

BASSENGE

AUKTION 114

A PASSION FOR PRINTS

Eine Sammlung klassischer Druckgraphik

Mittwoch, 27. November 2019

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG /
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts /
Department of 15th – 19th Century Prints

**Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen,
da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.**

Dr. Ruth Baljühr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul	+49 (0)30 - 893 80 29 21	n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei



Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro
werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

MITTWOCH, 27. November 2019				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr.	5000-5220
	12.00 Uhr	<i>A Passion for Prints</i> - Eine Sammlung klassischer Druckgraphik	Nr.	5300-5411
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 18. Jahrhunderts	Nr.	5420-5536
		Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des <i>Fin de Siècle</i>	Nr.	5537-5629
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5630-5865
DONNERSTAG, 28. November 2019				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6198
		Rahmen	Nr.	6199-6221
Nachmittag	15.00 Uhr	<i>Primavera</i> - Aquarelle des Biedermeier von Franz Blaschek	Nr.	6250-6350
	16.30 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6351-6480
FREITAG, 29. November 2019				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6500-6796
		Discoveries (nur als Online-Katalog verfügbar)	Nr.	6800-6837
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil II	Nr.	7000-7523
SONNABEND, 30. November 2019				
Nachmittag	14.00 Uhr	Moderne Kunst Teil I	Nr.	8000-8338

VORBESICHTIGUNGEN

Druckgraphik, „A Passion for Prints“, Gemälde, Portraitminiaturen, Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts, „Primavera“, Discoveries:

Erdener Straße 5A, 14193 Berlin

Donnerstag, 21. November bis Montag, 25. November, 10.00–18.00 Uhr,

Dienstag, 26. November, 10.00–17.00 Uhr (nur für auswärtige Besucher)

Moderne Kunst Teil I und II: Rankestraße 24, 10789 Berlin

Donnerstag, 21. bis Donnerstag, 28. November, 10.00–18.00 Uhr, Freitag, 29. November, 10.00–16.00 Uhr

Schutzgebühr für die Kataloge

Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts	€ 20,-
<i>A Passion for Prints</i> - Eine Sammlung klassischer Druckgraphik	€ 15,-
Gemälde Alter und Neuerer Meister	€ 20,-
<i>Primavera</i> – Aquarelle von Franz Blaschek	€ 15,-
Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	€ 20,-
Portraitminiaturen	€ 15,-
Moderne Kunst Teil I	€ 20,-
Moderne Kunst Teil II	€ 15,-

A Passion for Prints - Eine Sammlung klassischer Druckgraphik

Es braucht nicht viel, und aus Sammeln wird Passion, eine Leidenschaft, die mitunter über Generationen vererbt und gepflegt wird. Allmählich entstand auf dies Weise aus der Liebe zum Papier und zur gedruckten Linie ein wachsender Sammlungsbestand. Wir freuen uns, Ihnen hier eine Auswahl aus einer derart gewachsenen Sammlung präsentieren zu können und laden Sie dazu ein, mit uns eine Reise durch zwei Jahrhunderte klassischer Druckgraphik zu unternehmen. Die erste Erwerbung unserer Sammlung, eine zeitgenössische Arbeit, gab keineswegs die Richtung vor, in die sich die Sammlung entwickeln sollte. Denn bereits kurze Zeit später kommen erste Blätter früher deutscher Meister hinzu. Werke von Martin Schongauer, Albrecht Dürer und der beiden Lucas Cranach bilden die Grundpfeiler, ebenso die allegorischen Bildwelten Pieter Bruegels. Auch Rembrandt Harmensz. van Rijn tritt immer stärker hervor. Pars pro toto stehen diese Namen für das Profil der Sammlung und die Vorliebe für die Druckgraphik nördlich der Alpen. Einige wenige frühe Beispiele der italienischen Graphik ergänzen dieses Profil im Kontrast und als Gegengewicht. Das Interesse am multiplen Medium nährte den Wunsch und den Anspruch, in die Breite und auf Vollständigkeit hin zu sammeln und ausgesuchte Werke der bevorzugten Künstler umfassend zusammenzu-

tragen. So finden profane und biblische Darstellungen ebenso wie Landschaften und satirische Schöpfungen Eingang in die Kollektion.

Hier bietet sich uns die Gelegenheit, einen neuen, einen anderen Blick auf die klassische Druckgraphik zu werfen und die Schöpfungen der frühen Meister in einer eleganten und dichten Ordnung zu zeigen. Anhand bekannter, aber auch seltenerer Darstellungen des klassischen Kanons durchstreifen wir das 16. und 17. Jahrhundert. Dabei können gesuchte Kupferstecher und Radierer in einem bisweilen ungewöhnlichen Kontext studiert werden, denn die Anordnung der Graphiken folgt nicht dem Alphabet, sondern stellt die Werke der großen Meister teils epochen- und stilübergreifend vor. So stehen beispielsweise Leyden, Rembrandt und Dürer nebeneinander, und es lässt sich nachvollziehen, wie sie sich mit verwandten oder gar identischen Sujets auseinandergesetzt haben. Dasselbe gilt auch für andere Zeitgenossen, die völlig unabhängig voneinander wirkten und die hier mit ihren Bildwelten versammelt sind.

Wir hoffen, dass die ausgewählten Werke der hier präsentierten Privatsammlung bei unseren Sammlern und Graphik-Liebhabern Anklang finden und damit einen der schönsten Wesenszüge des Sammelns zum Vorschein gebracht wird: die Leidenschaft.



5300





5301

Italienisch

5300 Sammlung mit 32 kleinen Nielli-Stichen nach Florentiner Meistern des späten 15. und 16. Jahrhunderts. 32 Nielli-Drucke. 8vo-12mo.

900 €

Sämtlich ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, jedoch späte Drucke mit feinem Rändchen. Geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben ein Blatt „Ornamentale Buchstaben „Nielli“, wohl Titelblatt zu einer Schrift über Nielli (Niello-Druck, ca. 20,7 x 18 cm (Blattgröße), wohl unbeschrieben).

Cristoforo di Michele Robetta

(1462 Florenz – nach 1522)

5301 Allegorie auf die Macht der Liebe (Ein junger Mann, von Amor an einen Baum gebunden). Kupferstich. 30,1 x 27,3 cm. B. 25, Hind 1910, 36, TIB (Commentary) .043, Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 199, Nr. 145.

1.200 €

Die enigmatische Darstellung und ihre Deutung ist im Detail nicht geklärt, vermutlich thematisiert sie jedoch die eingeschränkte Freiheit des Dargestellten angesichts der übermächtigen Liebe, die ihn in Gestalt des kleinen Amorknabens an den Baum bindet. Robetta stach die Darstellung auf die zweite Seite seiner „Anbetung der Könige“ (siehe Losnummer 5303), die Platte ist im British Museum erhalten. - Ganz ausgezeichnet, kräftiger und prägnanter, wenn auch späterer Druck mit schmalen Rand an den Seiten, oben und unten mit breiterem Rand. Minimal angestaubt sowie altersspurig, oben rechts kleine Wurmgänge im weißen Rand, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.



5302

Benedetto Montagna

(um 1481 – vor 1558, Vicenza)

5302 Madonna mit dem Kind, einen Vogel haltend.
Kupferstich. 20 x 15,9 cm. Um 1500/1505. B. XIII, S. 337,
7, Hind 14 IV, TIB (Commentary) 13 S4. Wz. Undeutlich.

1.200 €

Gegenseitige Wiedergabe eines Gemäldes von Benedettos Vater Bartolomeo Montagna, heute im Clark Institute, Williamstown. Ausgezeichneter, teils prägnanter Druck mit der Adresse Antonio da Brescias, in dessen Besitz sich die Platte befand. Vor den späteren Schäden der Platte, etwa auf der Wange der Madonna (vgl. das Exemplar im British Museum, London). An die Einfassungslinie geschnitten, rechts teils knapp innerhalb dieser. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).



5303

Cristoforo di Michele Robetta

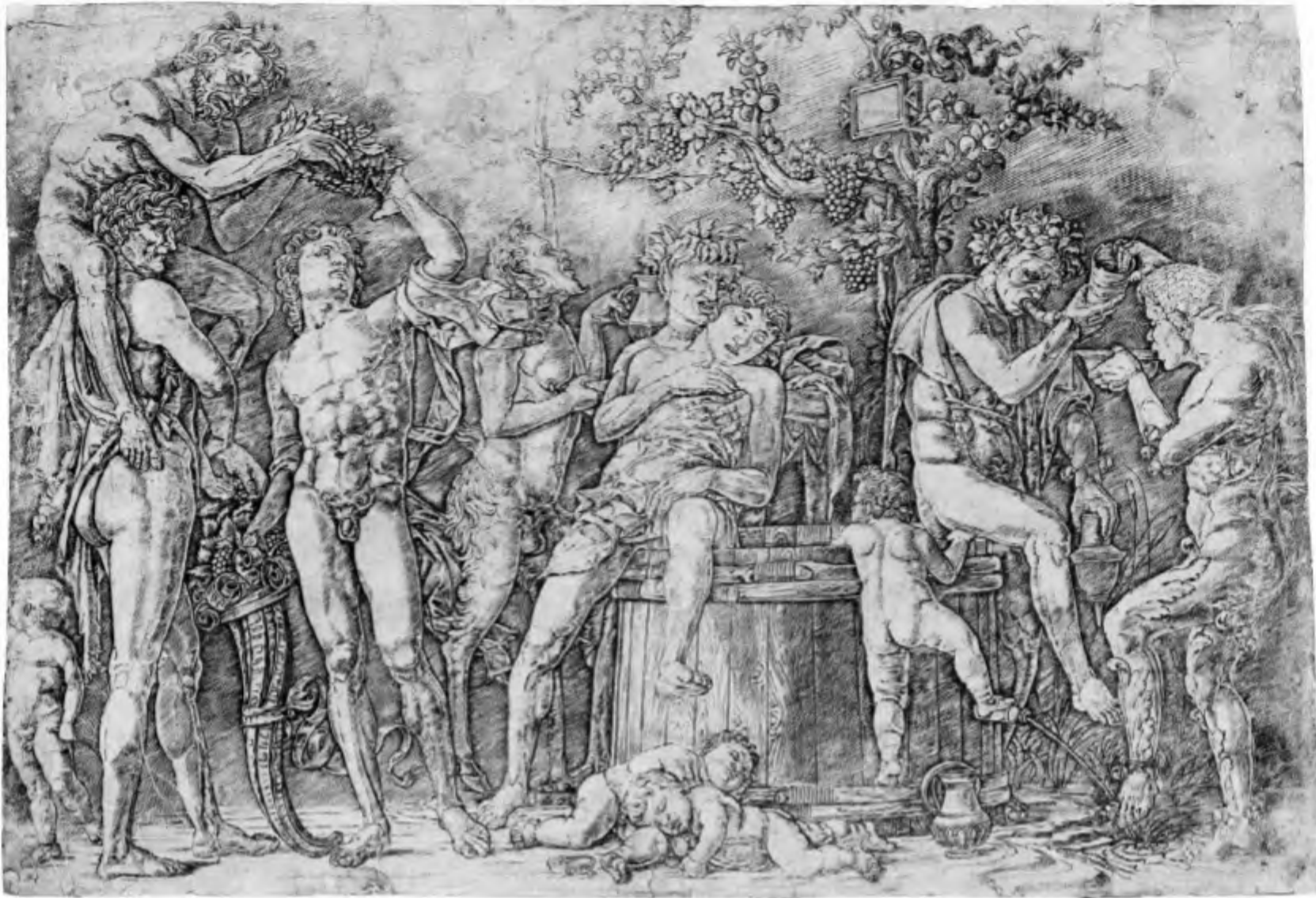
5303 Die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Kupferstich. 30 x 27,4 cm. Um 1496. B. 6, TIB (Commentary) .010, Hind 10, Ausst. Kat. *Early Italian Engravings*, Washington 1973, 118; Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 195, Nr. 141. Wz. Vierfüßler (?) im Kreis mit angehängtem M.

1.200 €

Einige Elemente der Darstellung gehen zurück auf ein Altargemälde von **Filippino Lippi**, das sich heute in den Uffizien in Florenz befindet. Ausgezeichneter, klarer Druck mit Rändchen um die Plattenkante, meist auf bzw. knapp innerhalb dieser geschnitten. Minimal vergilbt sowie leicht stockfleckig, montierungsbedingt dünne Stelle links, leichte vertikale Knickspur rechts verso, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Fountaine Walker, 1853 (Lugt 4840).



5304



5305

Giovanni Antonio da Brescia

(nachweisbar zwischen 1507 und 1516)

5304 Herkules und Antaeus. Kupferstich nach **Andrea Mantegna**. 24,5 x 16,9 cm. Um 1490-1500. B. XIII, S. 324, 13, Hind 3, TIB (Commentary) 2511.018a.

1.200 €

Irrigerweise mit dem Namenstäfchen von Benedetto Montagna. - Ganz ausgezeichneter, wenngleich später Druck von der korrodierten Platte, knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten, die in einem zweiten Zustand hinzukommt, der in der älteren Literatur nicht beschrieben ist. Winzige ausgebesserte Stelle links oberhalb des Fußes, sonst tadellos erhaltenes Exemplar. **Selten**.

Andrea Mantegna

(1431 Isola di Cartura – 1506 Padua)

5305 Bacchanal mit dem Weinfass. Kupferstich. 28 x 41,3 cm. B. 19, TIB (Commentary) .006; Hind 3, Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 121, Nr. 67.

4.500 €

Die Druckgraphiken von Andrea Mantegna, Hauptmeister der italienischen Frührenaissance, sind von allergrößter Seltenheit. Mantegna erkannte das Potential der Druckgraphik als künstlerisches Ausdrucksmittel und seine Stiche hatten großen Einfluss auf die Kunst in Nord und Süd, insbesondere wegen seiner unmittelbaren, suggestiven Strichführung. - Noch ausgezeichneter Druck mit der Darstellung, im linken Rand ca. 2,5 cm bis zum Kopf des Putto, rechts an den Rücken der männlichen Figur und oben bis zum mittleren horizontalen Zweig ca. 2 cm beschnitten, unten die Darstellung nicht weiter beeinträchtigt. Vertikale Mittelfalz, drei Eckenspitzen ergänzt, verschiedene Papierschäden mit Ergänzungen überwiegend entlang des oberen sowie linken Randes, mit einzelnen dezenten Federretuschen, sorgfältig geschlossene kleine Einrisse besonders entlang des unteren Randes, kleine Quetschungen vom Druck, einzelne Faltpuren, weitere kleinere Erhaltungsmängel, aufgezogen, sonst im Gesamteindruck noch gutes Exemplar. Im unteren Rand Fragment eines Sammlerstempels. **Sehr selten**.



5306

Israel van Meckenem

(um 1440 Meckenheim (?) – 1503 Bocholt)

5306 Die Fußwaschung. Kupferstich aus der **Passionsfolge**, wie auch **die folgende Losnummer**. 21 x 14,7 cm. B. VI, S. 207, 10, Lehrs 142, Hollstein 142 V (von VII). Wz. Gotisches P (undeutlich).

3.500 €

Die Fußwaschung ist das Auftakt-Blatt zu Meckenems größter Passionsfolge, in der er kompositorisch ganz eigene Wege beschreitet um die Leidensgeschichte Christis zu erzählen. Nur in wenigen Blättern zeigen sich Reminiszenzen an Martin Schongauers berühmte Passion. Inspiriert von niederländischen Raumgefügen, wie denen Rogier van der

Weydens oder Jan van Eycks, entwirft Meckenem eine komplexe Verschachtelung parallel verlaufender Ereignisse. In vorliegendem Kupferstich ist die Fußwaschung zentrales Thema, im Hintergrund jedoch findet das letzte Abendmahl statt, Judas, dem Verrat nahe, entfernt sich bereits durch den Torbogen und chronologisch folgend ist links das Gebet am Ölberg dargestellt. - Mit allen Arbeiten, jedoch vor dem Buchstabe „A“ am unteren Rand. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht angestaubt, die untere rechte Eckenspitze ausgebessert, geglättete Vertikalspur verso, leichte Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.



5307

Israhel van Meckenem

5307 Die Dornenkrönung. Kupferstich. 20,6 x 14,3 cm.
 Lehrs 146, Hollstein 146 III-IV (von VI). Wz. Krone und Lilie.
 3.500 €

Blatt 5 der Folge. Mit den Horizontalen in den Arkaden im Hintergrund, jedoch vor den Vertikalen im kleinen First rechts der Kerze. Ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassungslinie. Minimal nur fleckig, etwas angestaubt, sowie unbedeutende Altersspuren, dünne Stelle unten links, geglättete Knickspuren verso, wohl teils verblasste Federeinzeichnungen, sonst jedoch in sehr guter Erhaltung. **Selten.** Mit einer bisher unbekannten Sammlermarken „Sonne im blauen Oval“ (Lugt 2930).



5308

Martin Schongauer

(um 1450 Colmar – 1491 Breisach)

5308 Die Geburt Christi. Kupferstich. 15,9 x 15,9 cm. Um 1475. B. 5, Lehrs V, S. 46, 4, Hollstein 4.

4.500 €

Ausgezeichneter, prägnanter Druck teils mit feinem Grat und feinen Wischkritzeln, oben und unten mit feinem Rändchen um die Einfassung, rechts knapp an diese geschnitten, links knapp innerhalb derselben. Minimal angestaubt, linke untere Ecke ergänzt und retuschiert, weitere kleine Retuschen an der rechten unteren Ecke, rechts winzige Ausbesserung in der Wand, oben links dreieckige Ergänzung zwischen dem stehenden Josef und der betenden Jungfrau, dort die Darstellung des Strohdachs und des Hintergrunds sehr sauberlich und unauffällig mit der Feder ergänzt, weitere kleine Erhaltungsmängel, wohl dünn hinterfasert, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schön. **Selten.**

5309 Die Heiland krönt die Heilige Jungfrau. Kupferstich. 16 x 15,6 cm. B. 72, Lehrs V, S. 111, 17, Hollstein 17.

12.000 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck, teils minimal trocken. Mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten an die Darstellung geschnitten. Geringe Altersspuren, einzelne, nur unmerkliche Federzeichnungen, etwa in der Draperie und im unteren Bodenpanel und Monogramm, winziges Löchlein jeweils in den unteren Ecken, dort zudem mit sorgfältiger Ausbesserung, winzige Ausbesserung oben im Rand an den Strahlen Christi, sonst im Gesamteindruck vorzügliches Exemplar.



5309



5310



5311

Urs Graf

(um 1485 Solothurn – um 1527 Basel)

5310 Eine der törichten Jungfrauen in Halbfigur. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 15,8 x 10,1 cm. B. VI, S. 390, 1, Lehrs V, S. 325, 86 b, Hollstein (Schongauer) 86 copy b. Wz. Fragment Initialen.

1.800 €

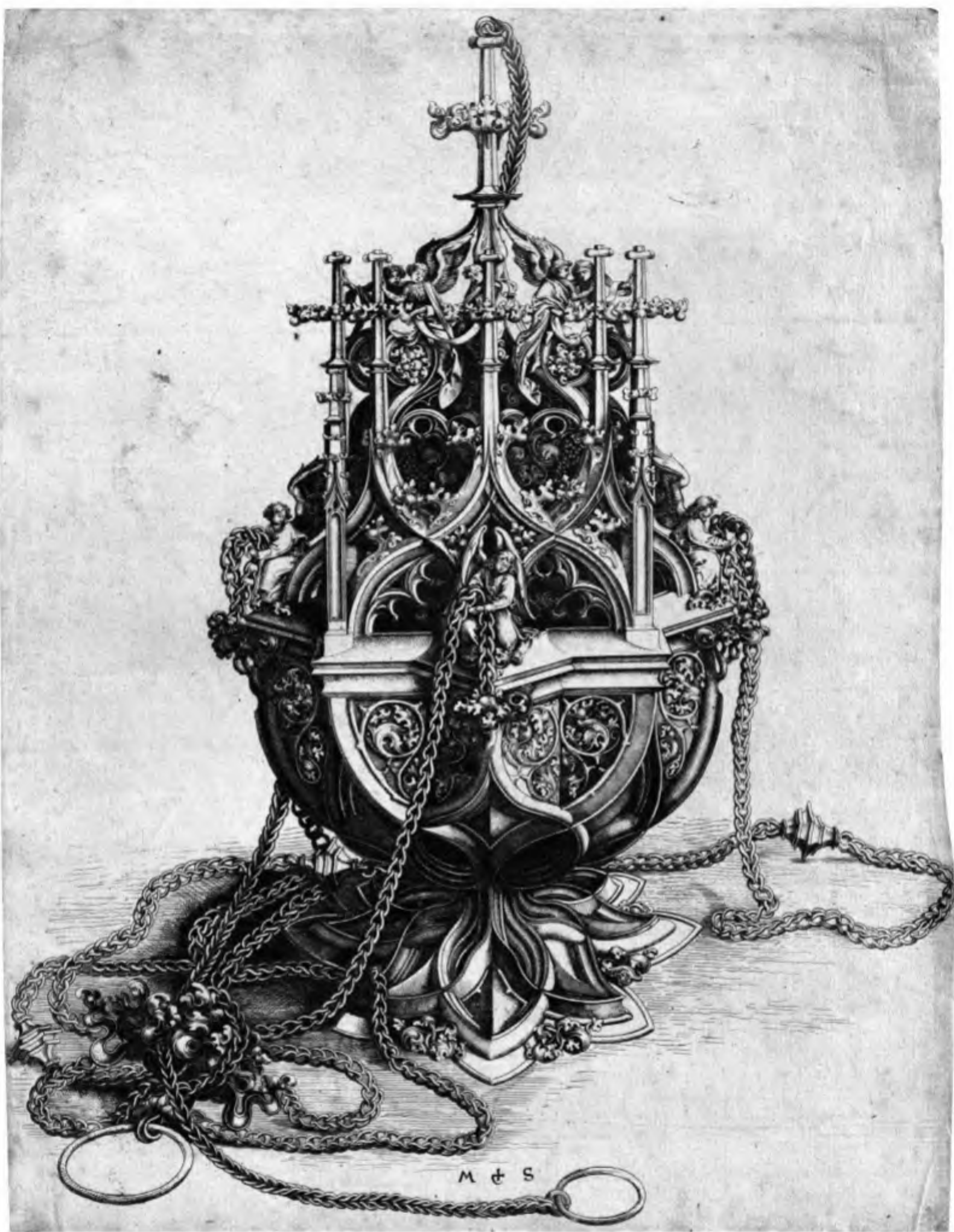
Gegenseitige Wiederholung nach dem Kupferstich Martin Schongauers. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit leichtem Plattenton und zarten vertikalen Wischkritzeln, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben teils auf diese geschnitten. Geringfügige Altersspuren, verso etwas fleckig, sonst tadellos. Aus der Sammlung Eduard Schultze (Lugt 906).

Martin Schongauer

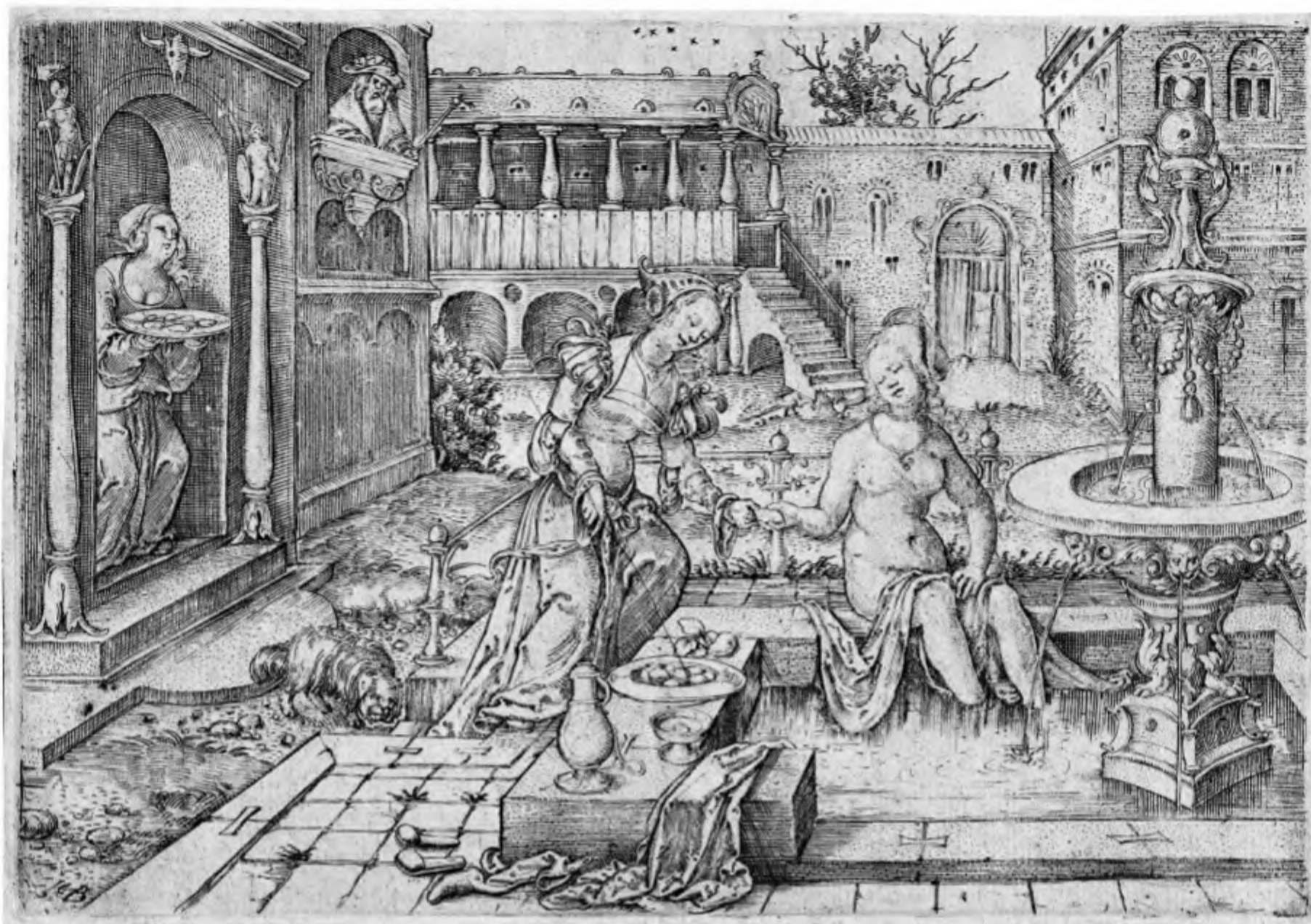
5311 Werkstatt. Die Kupplerin (Drei Figuren in halber Figur). Kupferstich. 11,4 x 16,3 cm. B. VI, 174, 15 und VI, S. 180, 60, Lehrs V, S. 375, 15. Wz. Undeutlich.

1.200 €

Das Blatt entstand vermutlich in Auseinandersetzung mit Zeichnungen Schongauers sowie mit einem Kupferstich „Zwei Türken“ (B. 90). Wenn überhaupt war Lehrs geneigt das Blatt für eine Arbeit aus der Werkstatt Schongauers zu halten, mehr noch sah er aber darin ein Pastiche aus dem 18. Jahrhunderts. - Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vereinzelt schwach stockfleckig, geringe Montierungs- und Klebereste verso, sonst tadellos. **Sehr selten.**



5312



5313

Martin Schongauer

5312 nach. Das Rauchfass. Kupferstich. 25,9 x 19,8 cm. Nagler, Die Monogrammisten, IV, Nr. 2149, 6, Lehrs V, S. 362, 106c, Hollstein (Schongauer) 106 copy c.

2.400 €

Äußerst versierte und überzeugende Wiederholung nach dem berühmten Vorbild Martin Schongauers im gleichen Sinn. Von rechts beleuchtetes Weihrauchgefäß, aufs Reichste verziert mit Maßwerk, Fialen, krabbenbesetzten Spitzbögen und Kreuzblumen. Auf halber Höhe sind drei Engel sichtbar, welche die Ketten halten. - Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Leicht stockfleckig, verso geglättete Knickfalten, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. **Selten.** Verso mit dem Stempel „A. Chenu. Artiste Décorateur Orléans“ (nicht bei Lugt).

Jakob Binck

(um 1500 Köln – 1569 Königsberg)

5313 Bathseba im Bade. Kupferstich. 10,2 x 16,1 cm. B. 6, Hollstein 11. Wz. Widderfell mit Vierblatt über Schriftzug (undeutlich).

1.800 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger und dabei zarttoniger Abzug dieses seltenen und sehr reizvollen Sujets, mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, minimal stockfleckig, verso geringe Montierungsreste oben, sonst sehr schön erhalten. **Von großer Seltenheit.**



5314

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5314 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 18,5 x 15,8 cm. 1501. B. VI, S. 371, 1, Lehrs VIII, S. 347, 1.

2.500 €

Ausgezeichneter, zarttoniger Druck mit schmalem Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Leichte horizontale Quetschfalte vom Druck, unauffällige geglättete Mittelfalte verso, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Yorck von Wartenburg (Lugt 2669).

5315 Aristoteles und Phyllis. Kupferstich. 18,2 x 12,8 cm. B. VI, S. 379, 18, Lehrs VIII, S. 377, 22. Wz. (undeutlich).

6.000 €

Für Lehrs zählt dieses Blatt neben der Darstellung Memento Mori (Nr. 20) zu den späteren und technisch reifsten Arbeiten des Künstlers. Aufgrund der Abmessungen gehört es für ihn zu „Salomons Götzendienst“ (vgl. das vorrangegangene Los 5314). Gemeinsam illustrieren die beiden Darstellungen die Männertorheiten um die Gunst der Frau, die im 15. und 16. Jahrhundert beliebte Gegenstücke bildeten. - Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit zartem Plattenton sowie leichten Wischspuren, mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, kleine Randläsuren, vereinzelt winzige Nadellöcherlein, unter der Peitsche eine kleine ausgebesserte Läsur, kleine oberflächliche Bereibung unterhalb des Rocksauums, verso schwache diagonale Knickspur, verso Montierungsspuren sowie leichte Bleistiftannotationen, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. **Selten.** Aus der Sammlung Albert W. Blum (Lugt 79b).



5315



5316



5317

Meister MZ

5316 Das Martyrium der hl. Katharina. Radierung. 31,5 x 25,8 cm. B. VI, S. 374, 8, Lehrs VIII, S. 357, 9. Wz. Wappen mit Buchstaben H.

3.000 €

Das größte und gesuchteste der gestochenen Blätter des Meisters in einem ganz ausgezeichneten, gegensatzreichen Druck mit schmalem Rand, oben und unten mit breiterem Rand. Leicht fleckig vornehmlich rechts, kleine Randläsuren, verso geglättete Mittelfalte, unten hinterlegte Randeinriss im weißen Rand, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

5317 Die vier Krieger. Kupferstich. 12,3 x 15,7 cm. Um 1500. B. VI, S. 380, 20, Lehrs VIII, S. 362, 13. Wz. Nebenmarke (undeutlich).

4.500 €

Vom Motiv her erinnert die Darstellung deutlich an die „Sechs Krieger“ von Albrecht Dürer, die um 1495/96 datiert etwas älter ist. Lehrs geht davon aus, dass obwohl es keinen direkten Zusammenhang zwischen Komposition oder etwa der Tracht der Dargestellten gibt, der Meister MZ zweifellos von dem damals noch jungen Dürer-Blatt angeregt wurde. - Prachtvoller, gegensatzreicher Abzug meist an bzw. knapp innerhalb der Facette geschnitten teils mit Spuren derselben. Minimal fleckig, links sorgfältig geschlossener Randeinriss bis zur Lanze, weitere meist nur unmerkliche Ausbesserungen in den äußeren Rändern, die obere rechte Eckenspitze ergänzt, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und original erhalten. **Von großer Seltenheit**, wir konnten kein anderes Exemplar nachweisen.



5318

Michael Wohlgemuth
(1434–1519, Nürnberg)

5318 Ein Totentanz (Septima etas mudi. Imago mortis).
Holzschnitt. 19,4 x 22,4 cm. (1493). Dodgson D. 28 (11,4).

800 €

Der Totentanz ist eine von insgesamt 31 Buchillustrationen, die Michael Wohlgemuth, der Lehrer Albrecht Dürers, für Hartmann Schedels „Liber Chronicarum“ illustrierte, welches 1493 von Anton Koberger in Nürnberg verlegt wurde. Die deutsche Erstausgabe erschien noch im gleichen Jahr. Ganz ausgezeichneter Druck, mit Rand, verso mit dem altdeutschen Text. Minimal angestaubt, dünne Stelle oben links, sonst tadellos.

Deutsch

5319 frühes 16. Jh. Jesus wird aus dem Tempel vertrieben.
Holzschnitt mit wohl zeitgenöss. Kolorit. 25,3 x 17,8 cm.

300 €

Illustration zu der Szene des Streits um Jesu Ehre aus Johannes 8, 57 ff: „Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich. Da hoben sie Steine auf, um auf ihn zu werfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus.“ - Prachtvoller, kräftiger und klarer Druck mit schönem, frischem Kolorit, an drei Seiten mit schmalen Rand. Zu den Rändern hin leicht fleckig, oben angerändert, kleines Wurmlochlein unten rechts im weißen Rand, geringe Leimspuren verso, sonst sehr gut erhalten.



5319



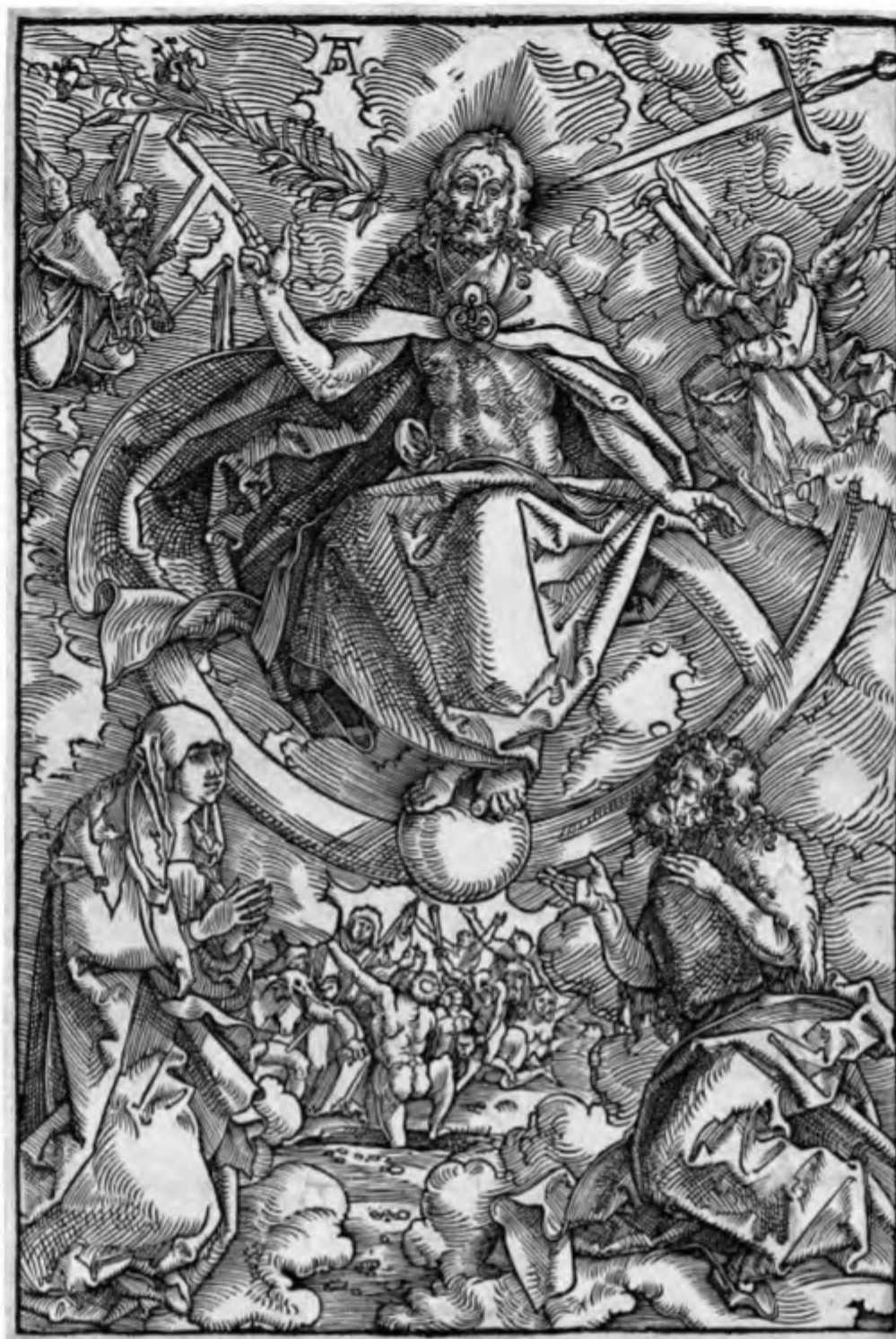
5320

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5320 Der Tod und der Landsknecht. Holzschnitt. 12,4 x 8,5 cm. B. 132, Meder 239 2. Ausgabe b.

1.500 €

Die Darstellung wird eigentlich begleitet von dem Text „Keyn ding hilfft fur den zeytligt todt / Darumb diene[n]t got frrwe und spot“. Dürers Gedicht zeigt auf, dass der Tod unvermittelt und ohne Warnung kommt. Doch lebt man mit einem reinen Gewissen, und dient Gott, so hat man nichts zu befürchten. Ausgezeichneter, wenngleich wohl späterer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung, ohne den Text. Leicht vergilbt und angestaubt, die Lücke in der Einfassung oben mit der Feder nachgezogen, winzige Ausbesserung oben rechts, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung des British Museum (Lugt 300, mit deren Dublettenstempel 305). **Selten.**



5321

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5321 Das Jüngste Gericht. Holzschnitt. 26 x 17,3 cm. (1505). B. (Dürer) 124, Passavant 124 (Dürer), Dodgson I, 559 (Baldung), Hollstein 58 II. Wz. Buchstabe „E“ im Kreis (vgl. Meder 295).

1.200 €

Mit dem Monogramm Dürers. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und prägnanter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, nur schwach stockfleckig, entlang dieser eine sorgsam ausgebesserte Quetschfalte, kaum merkliche Ausbesserungen am Oberrand, wie rechts neben dem Monogramm und an der rechten Ecke, weitere kleine Ausbesserung mit dezenter Federretusche im Mantelsaum des Johannes, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Verso mit einer bisher unbekannten Sammlermarken „Adler (?)“ im Kreis“ (Stempel unleserlich, nicht bei Lugt).

Albrecht Dürer

5322 Das babylonische Weib. Holzschnitt aus der **Apo-kalypse**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 39,2 x 27,8 cm. Um 1496-1498. B. 73, Meder 177, lateinische Ausgabe von 1511.

9.000 €

Blatt 14 der Folge. Ausgezeichneter, weitgehend prägnanter und gegensatzreicher Druck mit schmalen Rand um die Einfassung. geringfügig stockfleckig, winzige, unmerklich Ausbesserung unterhalb des Monogramms, schwache Trockenfältchen im linken weißen Rand, weitere geringe Altersspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Reverend J. Burleigh James (Lugt 1425).





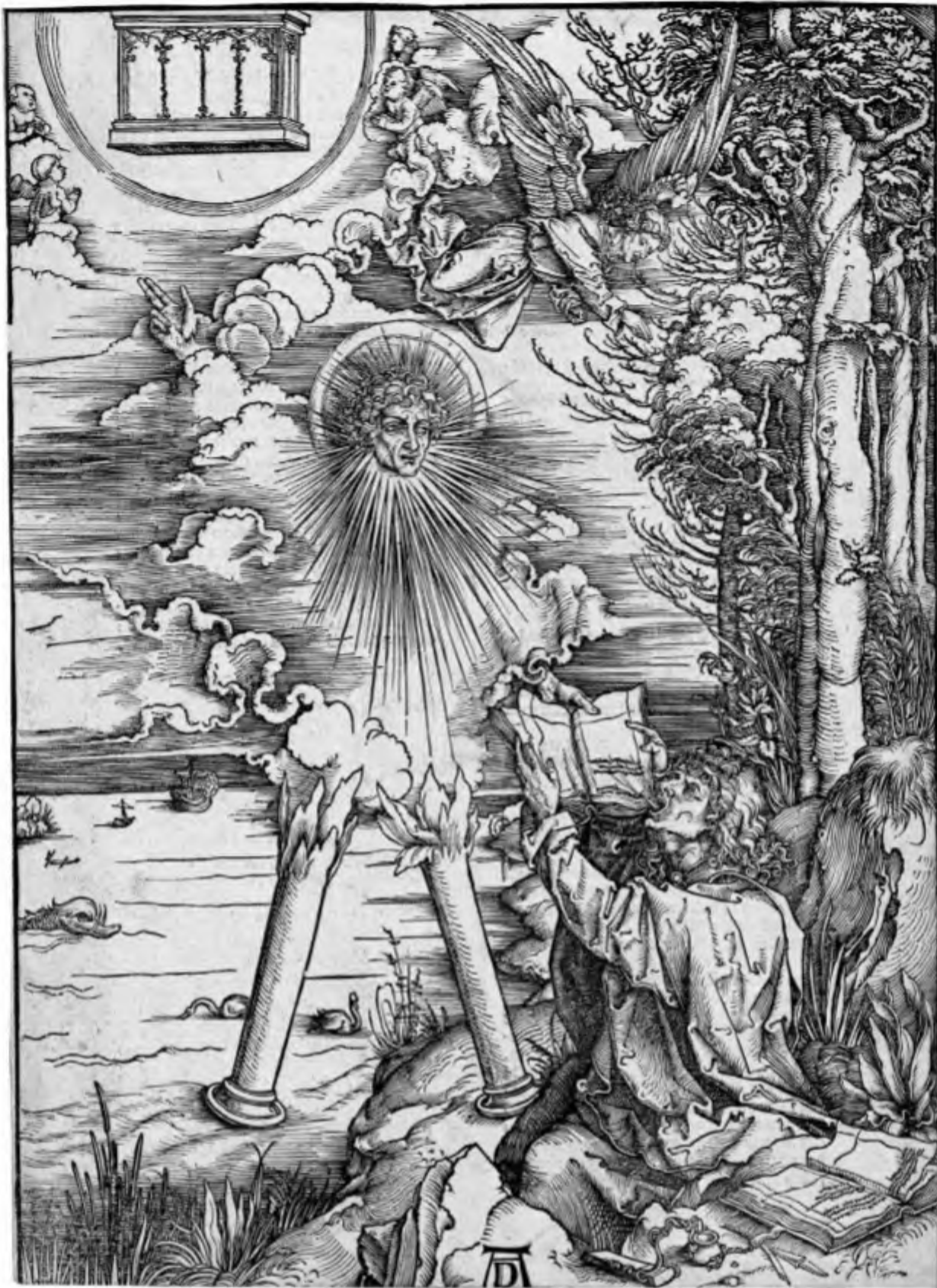
5323

Albrecht Dürer

5323 Vier Engel, die Winde aufhaltend. Holzschnitt. 39,3 x 27,9 cm. Um 1496-1498. B. 66, Meder 169, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Turm und und Krone (Meder 259).

6.000 €

Blatt 7 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Leicht stockfleckig, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, verso kleine Montierungsrückstände oben, sonst in schöner Erhaltung.



5324

Albrecht Dürer

5324 Johannes, das Buch verschlingend. Holzschnitt.
38,5 x 28,1 cm. Um 1496-1498. B. 70, Meder 172, lateini-
sche Ausgabe von 1511.

4.000 €

Blatt 9 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck an drei Seiten
mit der Einfassung, unten ca. 5 mm in die Darstellung geschnitten.
Etwas angestaubt, leicht stockfleckig, verso Montierungsreste, sonst
sehr schön erhaltenes Exemplar.



5325



5326

Nicoletto da Modena

(eigentl. Nicoletto Rosex, tätig 1500–1512 in Ferrara)

5325 Die Grablegung. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 35,2 x 21,8 cm. Um 1512. "N I R O". B. (Raimondi) XIV, S. 411, 646, Hind (Modena) 101. Wz. Kardinalshut (vgl. Woodward 237, 1560 Venedig, Piccard, um 1520 Vicenza). 3.500 €

Das graphische Werk des Nicoletto da Modena, über dessen Leben nur wenig bekannt geworden ist, zeichnet sich durch seine stilistische Vielfalt aus. Frühe Blätter orientieren sich an Mantegna, aber auch deutsche Meister wie Schongauer und Dürer prägten seinen Stil. Passavant verzeichnete vorliegende Radierung unter seinen *pièces douteuses attribuées à Nicoletto da Modena*, da die unten links angebrachte Signatur „N I R O“ in dieser Form in Modenas Werk nicht bekannt war. Nagler berichtet jedoch, dass Nicoletto zahlreiche variierte Monogramme und Signaturen auf seinen Arbeiten hinterlassen hat. Bartsch, dem das auf unserem Blatt unten links angebrachte Monogramm entgangen war, beschrieb die Grablegung unter den Werken von Raimondi und seinem Kreis, er qualifizierte es als mögliche Schülerarbeit des Meisters. Hind hielt die Zuschreibung an Raimondi nicht für abwegig, sind seine Dürer-Kopien aus dem Marienleben und der Kleinen Holzschnittpassion in stilistischer Hinsicht durchaus vergleichbar. Dennoch bekräftigt Hind auch aufgrund der „obsuren“ Signatur die Zuschreibung an Nicoletto da Modena. Sicher scheint, dass die Radierung nach einer wohl um 1512 zu datierenden Zeichnung Albrecht Dürers entstanden ist. Die Zeichnung, die unmittelbar über den Köpfen von Maria und Johannes beschnitten ist, befindet sich heute in der École des Beaux-Arts, Paris. – Ausgezeichneter, partiell leicht trockener, jedoch gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts um die zweite Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig,

entlang der leichten, geglätteten Mittelfalte und deren zarten Trockenfältchen mit ganz unauffälligen Ausbesserungen und einzelnen, feinen Retuschen, oben rechts im Geäst kleine ausgebesserte Läsuren, weitere, sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel etwa in den Rändern, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**, lediglich drei Exemplare sind aus öffentlichen Sammlungen bekannt (Hamburg, Rom, Zürich), ein weiteres Exemplar war 1895 (Angiolini Sale) im Handel. Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).

Albrecht Dürer

5326 Das letzte Abendmahl. Holzschnitt. 21,4 x 30,2 cm. 1523. B. 53, Meder 184 e. Wz. Intialen IM (Nebenmarke zu Meder 309, Fischblase).

4.500 €

Das querformatige Abendmahl von 1523 steht für den radikal vereinfachenden Spätstil des Künstlers und versteht sich als programmatisches Bekenntnis im reformatorischen Glaubensstreit. Mit der noch dezenten Lücke im Fensterrand unten und mit dem sich lediglich zart darstellenden Sprung durch die Tischdecke von links. Prachtvoller, prägnanter und wirkungsreicher Abzug bis an die Einfassung geschnitten. Unbedeutend fleckig, rechts um die Kanne und im Gewand des Apostels verso unauffällige Ausbesserungen, kleine unauffällige Ausbesserungen im unteren Rand sowie in der unteren linken Ecke, dort mit sorgsamsten Federretuschen, nur partiell minimal fleckig, unbedeutende Randläsuren, sonst im Gesamteindruck jedoch herrliches Exemplar.



5327



5328

Hans Schüpflein

(um 1480 Nürnberg – um 1540 Nördlingen)

5327 Kreuztragung. Holzschnitt. 30,5 x 21,4 cm. Um 1507. B. 28, Hollstein 18. Wz. Großes Stadttor (Meder 260).

3.000 €

Das Einzelblatt entstand zur gleichen Zeit wie auch die Passionsfolge Schüpfleins, die um 1507 in Nürnberg ediert wurde. Die Darstellung zählt laut Dodgson zu den besten und überzeugendsten Arbeiten des Holzschneiders. Hans Schüpflein war zwischen 1504 und 1507 in Dürers Werkstatt tätig und arbeitete dort gemeinsam mit Hans Baldung Grien und Hans Süss von Kulmbach. Unser Exemplar zeugt auf eindrucksvolle Weise von dieser Tätigkeit in Dürers Werkstatt, zeigt unser Abzug auf der Rückseite doch einen klaren **Contre-Épreuve von Albrecht Dürers „Knoten** mit sieben ringförmigen Geflechten und herzförmigen Eckstücken“ (Meder 277). Jenes Blatt stammt aus einer insgesamt sechs Blatt umfassenden Folge mit Knoten-Darstellungen, die um 1507 datiert werden. - Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Lediglich geringfügig stockfleckig, unbedeutende Montierungsreste in den Ecken verso, sonst tadelloses Exemplar. **Sehr selten.** Laut Auskunft aus der Sammlung Fürst zu Lichtenstein.

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5328 Die Dornenkrönung. Holzschnitt. 24,5 x 16,7 cm. B. 13, Hollstein 16.

600 €

Blatt 7 aus der Passionsfolge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und kontrastreicher Druck mit der vollen Darstellung. Vereinzelt minimal fleckig, linke untere Ecke ergänzt und dort mit leichter Federretusche, winzige Ausbesserungen in der Tür und im rechten Hintergrund, umlaufend sehr sorgfältig angerändert und die Einfassung mit der Feder nachgezogen, verso schwache Leimspuren, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. **Selten.** Aus einer nicht identifizierbaren Sammlung (Stempel unleserlich).



5329



5330

Hans Baldung

5329 Christus an der Martersäule mit den Passionsinstrumenten, von einem Engel getragen. Holzschnitt. 21,9 x 15,2 cm. 1517. B. 42, Hollstein 55 I-II (von II).

3.000 €

Mit nur zwei der vier beschriebenen Lücken, Merkmal des zweiten Druckzustandes. Ganz ausgezeichnet, virtuoser und überwiegend gleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, kleine Leim- und Montierungsreste verso, winzige, wohl ausgebesserte Stelle am Kopf des Engels, sonst tadellos. **Selten.**

Abbildung

Meister hcza

5330 Schmerzensmann begleitet von zwei Engeln. Holzschnitt nach **Israhel van Meckenem**. 27,3 x 18,8 cm. „h. c. Angeli pacis Amare flebant z. a.“. B. VII, S. 495, 1. Wz. Großes Stadttor (Meder 260).

1.200 €

Die Darstellung eines anonymen Meisters folgt im gleichen Sinn einer Vorlage Israels van Meckenem, die dieser um 1500 ausgeführt hat (vgl. Hollstein 172). Ausgezeichneter, noch kräftiger, wenngleich später Druck an die Einfassung geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, verso leichte geglättete Mittel- sowie Knickspuren, unbedeutende, vereinzelt sorgsam ausgebesserte Randläsuren, winziges geschlossenes Löchlein auf der Schulter Christi, einige Sprünge in der Platte sowie winzige Wurm- löcher mit zarten, teils leicht verwischten Federretuschen, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**

Hans Baldung

5331 Die Jungfrau mit dem Kind auf der Rasenbank. Holzschnitt. 23,5 x 16,2 cm. (1505). B. (Dürer) app. 13, Hollstein 65 I (von II).

1.200 €

Das ehemals Albrecht Dürer zugeschriebene Blatt entstand etwa um 1505 als Hans Baldung in der Werkstatt Dürers tätig war. Die Darstellung ist verwandt mit den Dürer-Vorbildern „Die Jungfrau mit der Meerkatze“ und der gleichnamigen Darstellung der „Jungfrau mit dem Kind auf der Rasenbank“. Die Art und Weise wie Baldung jedoch Details wie die Köpfe behandelt, vor allem die charakteristische Umsetzung der gewellten Locken, findet in späteren Arbeiten seine Fortsetzung. Der Zusammenhang zu Dürer wird auch durch das später, in einem zweiten Zustand angebrachte Dürer-Monogramm in der oberen linken Ecke evident. Dieses fehlt auf unserem Abzug noch, die leichten Schäden in der Einfassung zeigen, dass es sich um einen etwas späteren Abzug des ersten, frühen Zustandes vor dem Monogramm handelt. Unten rechts wurde von fremder Hand ein zusätzliches Monogramm des Nürnberger Meister angebracht. - Vor dem Monogramm Dürers oben links. Ausge-



5331



5332

zeichneter Druck meist an die Einfassung geschnitten. Etwas stockfleckig, verso oben mit einem Papierstreifen hinterlegt, verso leichte geglättete Mittelfalte, kleine Quetschspuren im unteren Blattbereich, kleine Montierungsreste verso, einzelne meist unauffällige Federretuschen in der Einfassung, sonst sehr gut.

5332 Der Apostel Judas Thaddaeus. Holzschnitt aus der Folge **Christus und die zwölf Apostel**, wie auch die folgenden beiden Losnummern. 21 x 12,5 cm. (1519). B. 17, Hollstein 90.

1.200 €

Blatt 12 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck an die Einfassung geschnitten. Geringfügig angestaubt, kleine ausgebesserte Stelle im Gewand sowie im Bart des Apostels, die Ränder marginal bestoßen, der Sammlerstempel minimal durchschlagend, sonst jedoch tadellos.



5333



5334

Hans Baldung

5333 Der Apostel Paulus. Holzschnitt. 21,2 x 12,5 cm. (1519). B. 18, Hollstein 91. Wz. Kleine Krone.

1.200 €

Blatt 13 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt, dünne Stelle verso teils hinterlegt, teils leicht ausgebesserte Randläsuren, unten kurzer Randeinriss, oben rechts recto kaum wahrnehmbar geschlossener Randeinriss, sonst sehr gut erhalten.

5334 Der Apostel Thomas. Holzschnitt. 20,9 x 12,5 cm. (1519). B. 14, Hollstein 87.

1.200 €

Blatt 9 der Folge. Ausgezeichneter Druck teils mit Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassung. Leicht angestaubt. kleine Aisbesserung in der oberen linken Ecke, aufgezogen, kleine Montierungsreste verso, sonst gut.

VIVA IMAGO REVERENDI VIRI
D. PHILIPPI MELANTHONIS.



SI tibi non licuit coram spectare Philippum,
Et quæ fluxerunt dulcibus ora fauis.
Præsentisq; Dei templum, venerabile pectus,
Ingenuiq; oculos splendida signa uiri.
Idq; caput, quod uirtutum thesaurus abundans,
Et doctrinarum fertilis arca fuit.
Hoc pictoris opus circumspecte, namq; Philippi
Non procul à uiuis uultibus illud abest.
Proximè ad externos habitus accedit, ocellos,
Et frontem, & nares, osq; genasq; refert.
Sed quod mentis opes, aut repræsentet acumen,
Nullus Apellæo stamine ducet opus.

Scilicet ingenij specimen mirabile, & alti
Pectoris, in scriptis edidit ipse suis.
Solut enim potuit proprias depingere dotes,
Has igitur notas quisquis habere cupis.
Perlege concinno quos condidit ordine libros,
Auctoris referunt hi simulacra sui.
Ex his non tantum quæ sit doctrina Philippi,
Et mens, de sancta religione patet.
Sed quoq; qui fuerint mores illius, & acta,
Et quæ dexteritas, totaq; uita liquet.

HENRICVS MOLLERVS
HESSVS. 1560.



5336

Lucas Cranach d. J.

(1515 Wittenberg – 1586 Weimar)

5335 Bildnis Philipp Melanchthons (Viva Imago Reverendi Viri D. Philippi Melanthonis). Holzschnitt. 1560. 34,8 x 21,2 cm. Hollstein 49b. Wz. Vierfüßler.

3.500 €

Der Namen Melanchthons kursiv gesetzt. Ganz ausgezeichneter, äußerst klarer Abzug mit schmalen Rand zu den Seiten, sonst mit Rand. Geringfügige Altersspuren, geglättete Knick- und Falzspuren verso, sonst vollkommen und tadellos schön erhalten.

Abbildung



5336

5336 Die vier Evangelisten und drei Apostel: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sowie Paul, Peter und Jakobus. 7 Holzschnitte. Je ca. 26,2 x 15,7 cm. 1540. B. 49-52, Schreiber 63-69, Hollstein 1-7.

1.500 €

Die Autoren der vier biblischen Evangelien sowie die drei Apostel gelten zusammen als eine siebenteilige Folge, ein Blatt verso mit dem Text. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke verso mit schönem Druckrelief und sämtlich an die Einfassung geschnitten. Vereinzelt etwas stockfleckig, winzige Federannotation sowie Sammlerstempel teils schwach durchschlagend, ein Blatt mit kleiner Quetschspur, vereinzelt leichte geglättete Knickspuren, ein Blatt mit kleinen Ausbesserungen oben, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst jedoch einheitlich erhaltene und tadellose Exemplare. **Die vollständige Folge ist selten.**



5337



5338

Albrecht Dürer

5337 Maria als Königin der Engel (Maria von zwei Engeln gekrönt). Holzschnitt. 30,3 x 21,6 cm. 1518. B. 101, Meder 211, mit dem Sprung e-f (von g). Wz. Großes Stadtor (vgl. Meder 260).

1.800 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit dem Sprung und mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Geringfügig fleckig und gebrauchsspurig, geschlossenes, retuschiertes Wurmlöchlein in der linken oberen Ecke, Einfassung partiell mit Feder nachgezogen, verso Leimspuren und geglättete Trockenfältchen, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.

5338 Die Geburt Christi. Holzschnitt. 20 x 21 cm. Um 1503. B. 85, Meder 197, weitere Ausgaben ohne Text e (von g). Wz. Fischblase (Meder 309).

1.500 €

Noch vor der Lücke im Hüftgürtel des unteren Engels. Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Einfassung. Leicht stockfleckig, verso schwache horizontale Knickspur und Trockenfältchen, winzige Randläsuren, rechts mittig kurzer Randeinriss, verso kleine Montierungsreste, sonst schön erhalten.



5339

Albrecht Dürer

5339 Der hl. Georg zu Pferd. Holzschnitt. 21,3 x 14,5 cm. 1501-04. B. 111, Meder 225 wohl b-c (von d).

1.500 €

Die Unterbrechung im langen Grashalm deutet sich an. Ganz ausgezeichneter Druck, mit der Einfassungslinie, vereinzelt auf dieselbe geschnitten. Schwach vergilbt sowie fleckig, geschlossener Randeinriss links unten, zwei kleine Ausbesserungen unterhalb des Drachens (an den Zähnen und über der Krallen), sorgfältige Ausbesserung oben etwa um den Federschmuck herum und in den Ecken, stellenweise mit Federretuschen, weitere geringe Erhaltungsmängel, die Einfassung stellenweise nachgezogen, im Gesamteindruck jedoch schönes Exemplar.



5340

Albrecht Dürer

5340 Ritter und Landsknecht. Holzschnitt. 39,3 x 28,3 cm. Um 1498. B. 131, Meder 265 II d. Wz. Augsburger Kelch (Meder 170).

1.500 €

Mit dem Sprung durch die Hufe. Ausgezeichneter, wenngleich etwas trockener Druck mit der Einfassung, teils mit Spuren eines feinen Rändchens. Geringfügig fleckig, entlang der Ränder und in den Ecken kleine sorgsam ausgebesserte Stellen, teils mit dezenten Retuschen, vereinzelte verblasste Federeinzeichnungen in hellem Braun, kaum merklicher winziger ausgebesserter Riss über dem Helm des Ritters, die Einfassungslinie partiell retuschiert, sonst sehr schönes Exemplar.



5342



5341

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5341 Der hl. Hieronymus in der Wüste. Kupferstich. 15,1 x 13,5 cm. 1516. B. 113, Volbehr 110, Hollstein 113, Filedt Kok (New Hollstein) 113 wohl (a) (von c). Wz. Vierfüßler (Hund, ähnlich New Hollstein, Watermarks, S. 283, 4, Dog).

750 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Abzug an die bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Facette geschnitten. Unbedeutend gebrauchsspürig, unten rechts zwei kleine hinterlegte Löchlein, sonst tadellos schönes und unberührtes Exemplar.



5343

Albrecht Dürer

5342 Der hl. Antonius vor der Stadt. Kupferstich. 9,9 x 14,3 cm. 1519. B. 58, Meder 51 wohl d.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, diese partiell leicht gratig zeichnend. Verso vertikale Mittelfalte, minimal nur angeschmutzt, rechts zwei kurze Randeinrisse sowie eine leichte vertikale Knickspur, ausgebessertes Löchlein in der rechten oberen Ecke, minimale Randlasuren, sonst sehr schön. Wohl aus der Sammlung Hans Rinn (Lugt 4050).

Lucas Cranach d. Ä.

5343 Die Buße des hl. Hieronymus. Holzschnitt. 33,1 x 23,5 cm. 1509. B. 63, Hollstein 84 II. Wz. Bekröntes Wappen mit schreitendem Löwen und Nebenmarke.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Schwach gebräunt, verso leichte geglättete horizontale Mittelfalte, unbedeutende Randlasuren, links partiell ausgebessert, in der Einfassungslinie teils kleine, unauffällige Federergänzungen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung der Albertina (mit deren Dublettenstempel Lugt 5g).



5344

Cherubino Alberti

(1553 Borgo San Sepolcro – 1615 Rom)

5344 Der hl. Christopherus. Kupferstich. 31,2 x 22 cm.
B. 49. Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit zarten Wischkritzeln und delikatem Plattenton, mit breitem Rand. Lediglich geringfügig angestaubt, winziges Fleckchen rechts außen, verso gegeläutete Mittelfalte sowie weitere Knitterspuren, schwache Bleistiftannotation im unteren weißen Rand, kleiner Wassertropfen oben rechts im Papier, sonst tadellos schön erhalten.

Antonio Dardini

(1677–1735, tätig in Bologna und Rom)

5345 nach. Der hl. Elias mit einem Eremiten in der Wildnis. Holzschnitt nach **Domenico Viani**. 41,8 x 26,4 cm.
B. XII, S. 80, 29 nach II.

1.200 €

Ausgezeichneter, leicht trockener und partiell nur ungleichmäßiger Druck vom Linienblock mit veränderter Schriftzeile, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal nur fleckig, verso leichte horizontale Mittelfalte mit leichten Trockenfältchen, dünne Stellen, kleine Ausbesserung mit der Feder unten rechts an des Künstlers Namen, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön. **Selten.**





5346



5347

Lucas Cranach d. Ä.

5346 Die Buße des heiligen Chrysostomus. Kupferstich. 25,4 x 19,9 cm. 1509. B. 1, Hollstein 1. Wz. Kleines bekröntes sächsisches Wappen.

3.500 €

Ganz ausgezeichnet, differenzierter und teils grätiger Druck, meist mit der Plattenkante, partiell bis an diese geschnitten. Unauffällig geglättete Mittelfalte verso, entlang der äußeren Ränder geringe Leimspuren verso, leichte Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Aus den Sammlungen George Ambrose Cardew (Lugt 1134), Francis Abbott (Lugt 970) und Fountaine Walker (Lugt 2545) sowie Ruth Engel (Bassenge 2008, Auktion 91, Los 5460).

Albrecht Dürer

5347 Die Eifersucht oder auch Herkules genannt. Kupferstich. 31,9 x 21,9 cm. Um 1498. B. 73, Meder 63, mit dem kurzen Wadenglitsch III c (von f). Wz. Großes Stadttor (Meder 260).

2.400 €

Ausgezeichneter, leicht unausgewogener Druck, knapp bis an die Darstellung geschnitten, mit Spuren der Einfassungslinie. Leichte horizontale Faltpur, parallel darüber eine schwache Quetschfalte, leicht angeschmutzt, kleine Leimfleckchen im Bereich des linken Fußes des Herkules, rechte obere Ecke sorgsam ergänzt, sonst in guter Erhaltung.



5348

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5348 Der Traum und das Urteil des Paris. Holzschnitt.
19,7 x 16,5 cm. 1511. B. 60, Mielke (New Hollstein) w.75.
Wz. Gotisches P mit Reichsapfel.

1.200 €

Ausgezeichneter, wenngleich wohl später Druck an die Einfassung
geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.



5349

Lucas Cranach d.Ä.

5349 Das Urteil des Paris. Holzschnitt. 36,3 x 26,2 cm.
1508. B. 114, Hollstein 104 II. Wz. W im Kreis.

1.500 €

Ohne die beiden Wappenschilder. Ausgezeichneter, wenngleich etwas trockener Druck mit der Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte, diese rechts gesprungen, vornehmlich am rechten Rand und oben schwach fleckig, kurzer geschlossener Randeinriss oben, kaum wahrnehmbare schwache Knickspuren sowie winzige Randläsuren, der vertikale Sprung teils mit der Feder ergänzt, sonst in schöner Erhaltung.



5350



5351

Lucas van Leyden

5350 Junger Mann mit einem Totenschädel. Kupferstich. 18,2 x 14,3 cm. B. 174, Volbehr 158, Hollstein 174, Filedt Kok (New Hollstein) 174 I (b) (von II). Wz. Halbmond mit den Buchstaben DD und Vierpass (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 279, Crescent 2).

1.500 €

Vor der Schrift. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Darstellung geschnitten, unten und rechts knapp innerhalb dieser. Gebräunt und schwach fleckig, zarte diagonale Quetschfältchen vom Druck, oben ein geschlossenes Wurmlöchlein, dünne Papierstellen, entlang der Ränder vereinzelt kleine Läsuren, verso entlang der Ränder hinterlegt, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung William Sharp (Lugt 2651b) sowie mit einer weiteren Sammlermarke (ähnlich Lugt 98a).

Abbildung

Albrecht Dürer

5351 Der Fackeltanz (Die Maskerade). Holzschnitt. 22,4 x 24,5 cm. B. app. 36, Meder 250 d (von g).

3.500 €

Der „Fackeltanz“ zählt zu den fünf sogenannten Freydal-Blättern, die im Auftrag Kaiser Maximilians I. entstanden sind. Das Turnierbuch „Freydal“, welches die Lebensgeschichte Kaiser Maximilians schildert, war ursprünglich als gedrucktes Buch mit 255 Miniaturen geplant worden. Der plötzliche Tod Maximilians 1519 brachte das Vorhaben jedoch zum Erliegen. Meder erwähnt, dass lediglich fünf Holzschnitte überliefert sind: „Das Anzogen Rennen“, „Das Scharfrennen“, „Das welsche Gesteck“, „Der Zweikampf zu Fuss“ sowie eben der vorliegende „Der Fackeltanz“ (Meder 246-250). „Freydal“ bedeutet „der weiße freudige Jüngling“. - Vor den weiteren Lücken. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Schwaches Fleckchen im Hintergrund rechts sowie vereinzelt minimal stockfleckig, leichte geglättete vertikale Mittelfalte verso, unten kurzer Randeinriss, sonst tadellos schön. **Sehr selten.**



5352



5353

Albrecht Dürer

5352 Der Portaitzeichner. Holzschnitt. 13 x 14,7 cm. (1525). B. 146, Meder 268, 2. deutsche Ausgabe von 1538. Wz. Kleiner Reichsapfel (Meder 55).

1.800 €

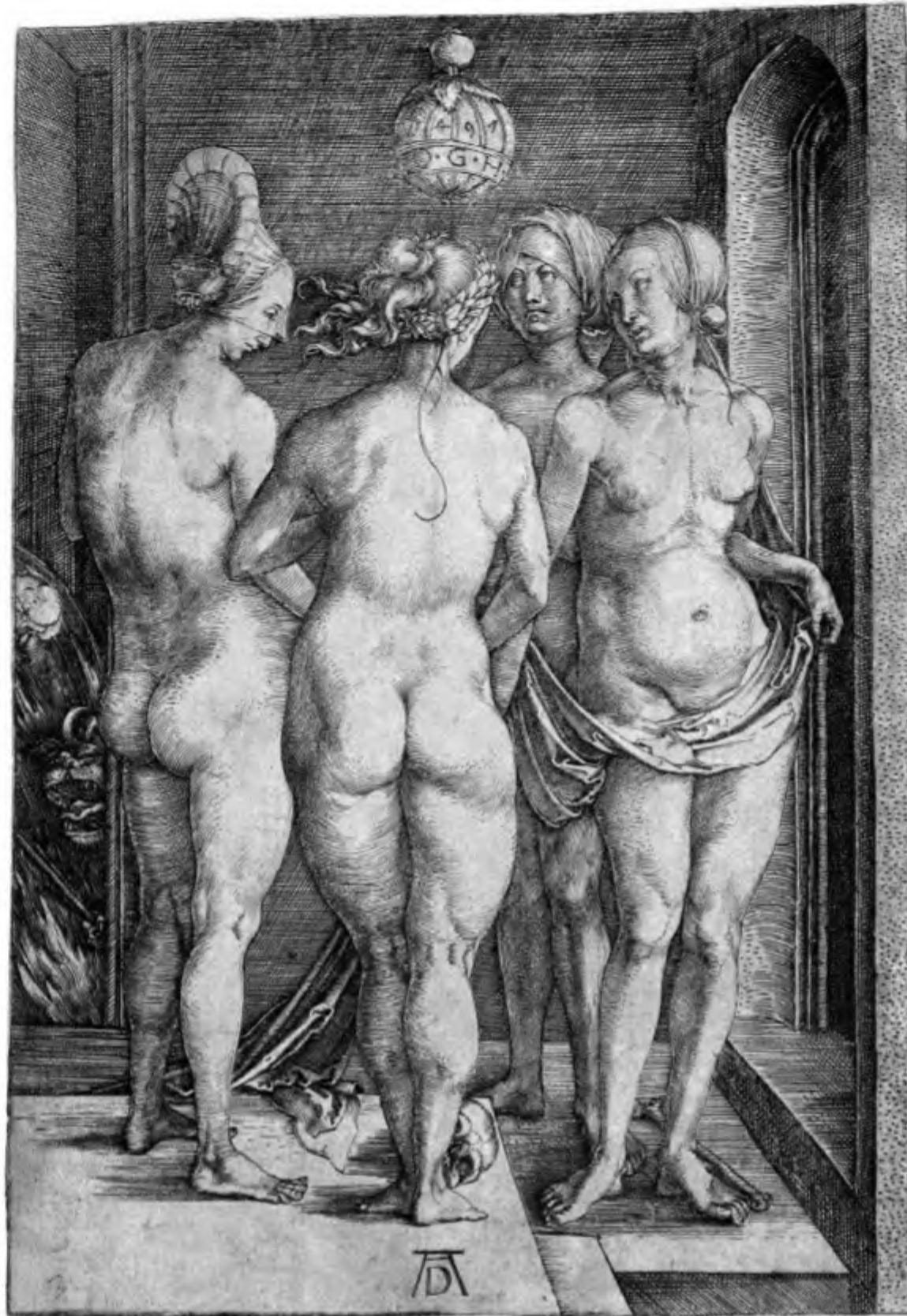
Als erste seiner theoretischen Schriften brachte Albrecht Dürer 1525 die Erstausgabe seines geometrischen Hauptwerkes „Underweysung der Messung“ zum Druck. Die Unterweisung schließt nach Darlegung der Zentralperspektive mit der Erläuterung zweier Zeichenapparate. Dürer illustriert diese in zwei Holzschnitten (in der späteren deutschen Ausgabe von 1538 kommen zwei weitere Darstellungen hinzu). Den ersten dieser Apparate zeigt vorliegendes Blatt, er soll den Portraitzeichnern, die, wie Dürer selbst sagt „irer sach nit gewiß sind“, helfen die exakte Perspektive wiederzugeben. Dürer liefert somit einen anschaulichen Einblick in die künstlerische Praxis der Zeit, denn in vielen Ateliers waren die technischen Gerätschaften vorzufinden (vgl. Schoch/Mende/Scherbaum: *Albrecht Dürer, Das druckgraphische Werk*, München 2002, Bd. III, S. 168ff, 265f). Neben dem Portraitzeichner fertigte Dürer die Blätter „Der Lautenzeichner“, „Der Vasenzeichner“ (Los 5353) sowie „Der Zeichner des Weiblichen Modells“. - Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten. Minimale Alters-

und Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso dünne Stelle unten rechts, in der unteren linken Ecke sorgsam geschlossener Einriss, die linke obere Ecke unauffällig ergänzt, in diesen Stellen mit partieller Federretusche, unterhalb des Zeichners mit einer alten, verblassten Federannotation „v. Albrecht Durer“, sonst tadellos. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791) sowie mit einem weiteren unbekannten Sammlerstempel (nicht bei Lugt).

5353 Der Vasenzeichner. Holzschnitt. 8,2 x 21,7 cm. (1525). B. 148, Meder 270, *Einzelblatt*.

3.000 €

Das Blatt wurde erst 10 Jahre nach Dürers Tod aufgenommen und erschien erstmals in der zweiten deutschen Ausgabe der „Underweysung der Messung“ um 1538. Hier kommt es jedoch als Einzelblatt ohne rückseitigen Text. Prachtvoller Druck, verso teils mit schönem Druckrelief, mit der Einfassungslinie an drei Seiten, unten mit Spuren eines weißen Rändchens, links um ca. 5 mm in die Darstellung geschnitten. Minimale Altersspuren, Montierungsreste verso, sonst tadellos. **Sehr selten**. Aus der Sammlung Albert Blum (Lugt 79b).



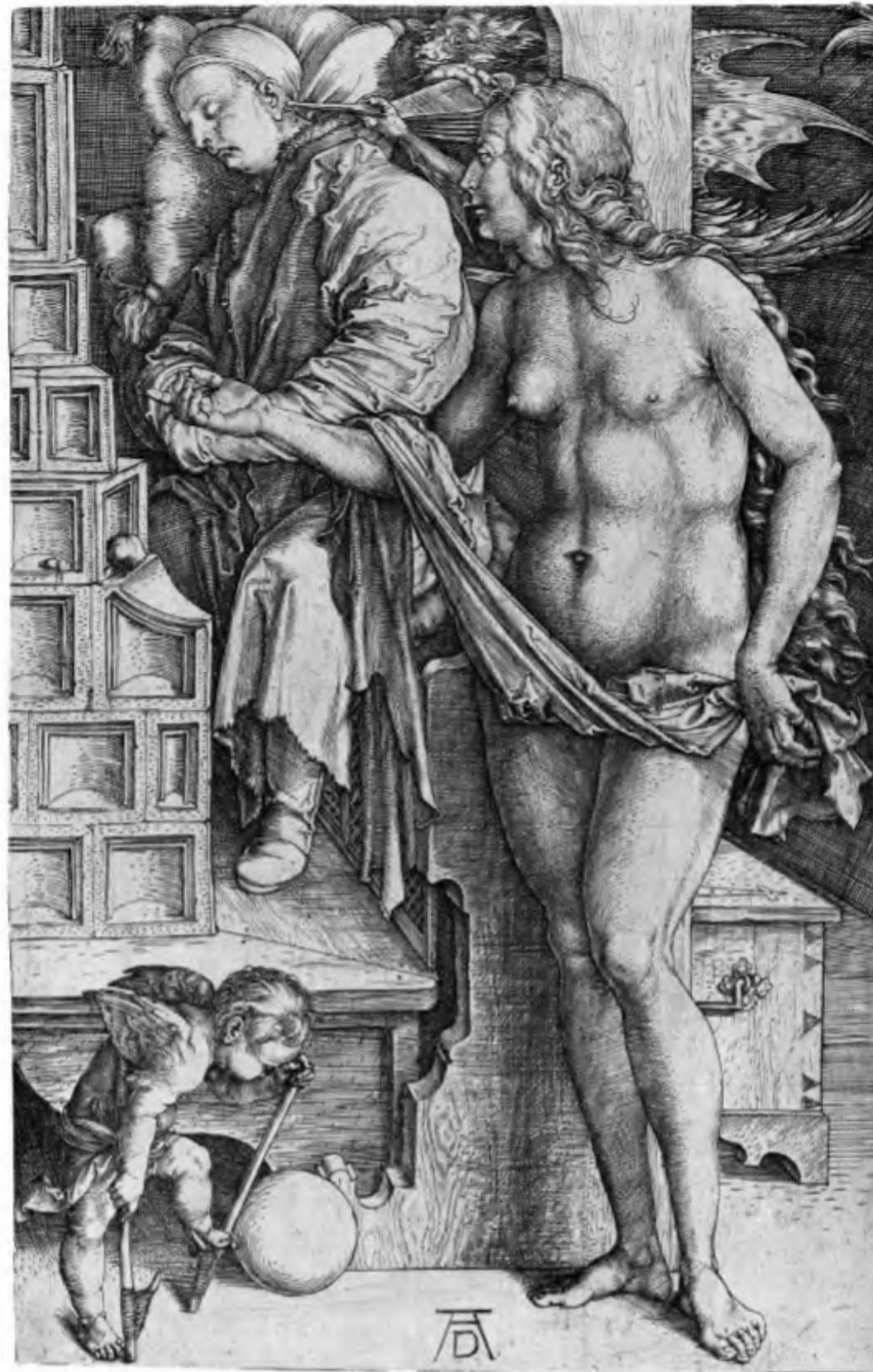
5354

Albrecht Dürer

5354 Die vier Hexen (Die vier nackten Frauen). Kupferstich. 18,9 x 13,3 cm. 1497. B. 75, Meder 69 wohl f (von h). 3.000 €

Der Inhalt des enigmatischen Blattes führte immer wieder zu Konfusion, so wurde neben dem genannten und etablierten Titel auch ohne Berechtigung „Die Sybillen“ oder „Das Parisurteil“ vorgeschlagen. Ebenso brachte das angebrachte „O-G-H“ verschiedene Interpretationen hervor: Neben „O Gott hüte“ (Sandrart) und „Obsidium generis humani (Geißel der Menschheit)“ (Thausing) schlug W. Bühler „Offenes Gästehaus“, also Frauenhaus vor. - Ganz ausgezeichneter, zarttoniger Druck,

knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Leicht fleckig, verschiedene Risse bzw. Läsuren sorgsam und unauffällig ausgebessert (etwa im Oberleib der rechten sowie im Oberschenkel und der Schulter der linken Frau), die obere linke Ecke ergänzt mit feiner Federretusche, weitere geringe Ausbesserungen bzw. kleine Ergänzungen vornehmlich rechts und in den Eckenspitzen, dort mit unmerklichen Federretuschen, weitere geringe Randlasuren, verblasste Federpaginierung unten links, die Einfassungslinie teils mit verblasster Feder nachgezogen, im Gesamteindruck jedoch sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Luigi Calamatta (Lugt 1717).



5355

Albrecht Dürer

5355 Der Traum des Doktors. Kupferstich. 18,7 x 12 cm. Um 1497. B. 76, Meder 70 wohl d-e (von f).

7.500 €

Meder verweist darauf, dass Retberg in dem Blatt eine scherzhafte „Fopperei“ auf Willibald Pirckheimer sah. Der Kratzer von der Kugel noch sichtbar, mit vielen Wischspuren, wohl mit neuen Kratzern auf dem Arm des Schlafers. Ganz ausgezeichneter, distinkter Abzug mit vielen

Wischspuren, meist auf die Einfassungslinie geschnitten, diese partiell sichtbar. Verso leichte geglättete horizontale Mittelfalte, recto kaum wahrnehmbarer, geschlossener Randeinriss unten links vom Monogramm, zwei winzige ausgebesserte Randläsuren oben am Holzbalken sowie ein sorgsam ausgebessertes Löchlein am rechten Bein der Frau, Nadellöchlein, oben dünne Stellen, verso unbedeutenden Leimspuren, sonst in herrlicher Erhaltung, der Gesamteindruck vorzüglich.



5356

Lucas van Leyden

5356 Esther vor Ahasver. Kupferstich. 27,5 x 22,5 cm.
1518. B. 31, Volbehr 29, Hollstein 31, Filedt Kok (New
Hollstein) 31 III. Wz. Kleines Wappenschild mit Lilie und
Kreuz darüber (vgl. Filedt Kok, S. 273, 1-4)

1.200 €

Die Adresse von Martini Petri getilgt, jedoch noch teilweise erkennbar.
Ausgezeichneter, gleichmäßiger, wenngleich etwas grauer Druck mit
sehr feinem Ränchen um die Einfassungslinie. Geringe Gebrauchsspuren,
dünne Stellen, im Bereich der getilgten Adresse hinterfasert und un-
merklichen Federretuschen, sonst sehr schönes Exemplar.

Albrecht Dürer

5357 Herodias empfängt das Haupt des Johannes. Holzschnitt. 19,2 x 13 cm. 1511. B. 126, Meder 232 a (von g). Wz. Hohe Krone (Meder 20).

2.500 €

Mit dem bei Meder für den Zustand a beschriebenen Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an die Einfassung geschnitten, oben partiell an die Darstellung. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, winzige Ausbesserung an der Wand rechts oben, winziges geschwärztes Rostfleckchen an der Hinterwand links, kleine Leimspuren und Montierungsreste verso, sonst schön erhalten. Aus den Sammlungen Joseph Daniel Böhm (Lugt 1442 und 271) und Josef V. Novák (Lugt 1949).



5357



5358

Lucas van Leyden

5358 Simson und Delila. Holzschnitt. 41,4 x 29,2 cm. Um 1514. B. 6, Vollbehr 187, Hollstein 6, Filedt Kok (New Hollstein) 176c.

1.200 €

Aus der großen, sechsteiligen Folge „Die Macht der Frauen“. Ausgezeichneter Abzug von der beschädigten Platte mit Ausbrüchen an den Rändern ringsherum. Minimal stockfleckig, geglättete Mittelfalte verso, dort eine leichte horizontale Quetschspur, geringfügige Randschäden, die Einfassungslinie zum Teil mit Feder in Braun nachgezogen, insgesamt aber von guter Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).



5359

Lucas van Leyden

5359 Der Tanz der hl. Maria Magdalena. Kupferstich. 29 x 39,6 cm. 1519. B. 122, Volbehr 121, Hollstein 122, Filedt Kok (New Hollstein) 122 I (b) (von III).

1.800 €

Vor der Adresse Martini Petris unten rechts. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und feinzeichnender Druck, knapp bis an die Einfassungslinie bzw. die Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt sowie leicht fleckig, kleine Läsuren und Risschen entlang der Ränder sorgfältig geschlossen bzw. hinterlegt, dort teils mit der Feder retuschiert, rechts leichte Quetschfalten vom Druck, oben links kurzer Randeinriss, verso geglättete vertikale Mittelfalte, im Gesamteindruck gleichwohl schön.



5360

Lucas van Leyden

5360 Virgil im Korbe. Kupferstich. 24,2 x 18,7 cm. 1525.
B. 136, Volbehr 134, Hollstein 136, Filedt Kok (New Holl-
stein) 136 I (b) (von III). Wz. Winzige Blume mit Krone
darüber (Nebenmarke).

1.800 €

Vor der Adresse Martini Petris. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck bis an die Darstellung geschnitten, unten mit Spuren der Plattenkante. Verso leichte geglättete horizontale Mittelfalte, kleine unmerkliche Ausbesserungen entlang der Ränder und in den Ecken, diese teils mit dezent gesetzten Federretuschen, schwache diagonale Knickspur rechts unten, kreisrunde Papierunebenheit um den Pantoffel unten, dort winzige ausgebesserte Papierläsur, sonst in sehr guter Erhaltung. Verso mit handschriftlicher Bleistiftannotation „Collection Sir William Worsley“.



5361

Lucas van Leyden

5361 Christus am Ölberg. Kupferstich aus der **Passionsfolge im Rund**, wie auch die folgende Losnummer.

D. 22,3 cm. (1509). B. 66, Volbehr 66, Hollstein 66, Filedt Kok (New Hollstein) 57 wohl (a). Wz. Schlange (Fragment).

1.500 €

Die erste Darstellung der insgesamt neun Blatt zählenden Folge der Passion in runden Darstellungen. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher und klarer Druck ohne den ornamentalen Rahmen, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Verso geglättete Mittelfalte, minimal fleckig sowie geringe Leimspuren, recto kaum wahrnehmbarer horizontaler geschlossener Randeinriss, einige ausgebesserte und ergänzte Fehlstellen etwa auf dem Knie des Schlafenden und im linken Rand, geschlossenes Wurmloch im Baum rechts, weitere geringe Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch gut. **Sehr selten.**



5362

Lucas van Leyden

5362 Die Kreuztragung Christi. Kupferstich. D. 22,1. (1509). B. 67, Volbehr 174, Hollstein 67, Filedt Kok (New Hollstein) 6 (a). Wz. Hohe Krone (Fragment, vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 281, Crown 3).

1.800 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der Plattenkante, ohne den ornamentalen Rahmen. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, minimal fleckig, winzige Ausbesserung auf dem Felsen links sowie auf der Rockdraperie, verso Montierungsreste, geringe Gebrauchsspuren, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).



5363



5364



5365

Hieronymus Cock

(1510–1570, Antwerpen)

5363 Die Landschaft mit Juda und Thamar. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22,4 x 31,4 cm. (1558). Hollstein 9. Wz. Schellenkappe.

1.200 €

Blatt 2 der Folge der „Landschaften mit biblischen und mythologischen Szenen“, nach Vorlagen von Cocks älterem Bruder Matthijs, der bei Erscheinen 1558 bereits seit zehn Jahre verstorben war. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger, wenngleich spätere Abzug links und rechts knapp in die Darstellung geschnitten, oben sowie unten mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig angestaubt, verso Leimspuren, mit einigen unauffälligen dünnen Stellen verso, sonst jedoch sehr gut

5364 Landschaft mit Apollo und Daphne. Radierung nach **Matthijs Cock**. 22 x 30,2 cm. (1558). Hollstein 15. Wz. Vierfüßler (Hirschkuh?).

1.800 €

Blatt 8 aus der Folge. - Prachtvoller Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte sowie eine leicht diagonale Vertikalfalte, kleine ausgebesserte bzw. ergänzte Randläsuren, oben rechts geschlossener Randeinriss mit runder ergänzter Fehlstelle, weitere ergänzte Stelle rechts im Rand, vereinzelte, feine Federretuschen, verso geringe Bleistiftspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.

Hans Bol

(1534 Mechelen – 1593 Amsterdam)

5365 nach. Dorf an einem Fluß mit einer halb sichtbaren Kirche rechts. Kupferstich von **Johannes und Lucas Doetecum**. 22,5 x 32,4 cm. Hollstein 4 I (von II), Mielke (New Hollstein, Bol) 219 I 8 von II, Nalis (New Hollstein) 224 I (von II). Wz. Krüglein mit Vierblatt.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger **Frühdruck** vor der Nummer, mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. unten um die Plattenkante. Leichte vertikale Trockenfältchen, minimal fleckig, entlang des äußeren Randes die Einfassungslinie mit dunkelbrauner Feder nachgezogen, sonst tadellos.



5366

Pieter Bruegel d. Ä.

5366 nach. Die magere Küche. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,1 x 29,1 cm. 1563. Bastelaer 154, Hollstein 154, Orenstein (New Hollstein) 36 I-II (von II). Wz. Gotisches P mit Nebenmarke Posthorn.

4.500 €

Der vorliegende Kupferstich sowie sein Pendant „Die fette Küche“ (Los 5367) – beide gehen auf verlorene Zeichnungen Bruegels zurück – wurden von Pieter van der Heyden gestochen und 1563 bei Hieronymus Cock in Antwerpen ediert. Die Darstellungen waren zeitgenössisch beliebte Allegorien des Gegensatzes von arm und reich. Die magere Küche zeigt in karikaturhafter Übersteigerung eindrucksvoll die ärmere Bevölkerung: ausgezehnte, magere, zerbrechliche Gestalten, die in einer engen Stube in jedem Topf nach Essbarem suchen und lediglich etwas Brot und Gemüse gegen den Hunger finden. Verirrt hat sich in diesem Szenario lediglich der beliebte Mann in der Türe, der hastig den Raum

verlassen möchte, jedoch von einem abgemagerten Dünnen zurückgehalten wird. Diese Szene steht in absolutem Gegensatz zur „fetten Küche“: Fleisch im Überfluss, wohl genährte, prächtige Personen, die den Innenraum der Küche beinahe zu sprengen drohen; an der Türe ein armer Mann mit Dudelsack, der von seinem Antipoden mit einem beherzten Tritt nach Draußen befördert wird. Die extreme Weise in der hier Armut und Not, Reichtum und Überfluss einander gegenübergestellt und gleichermaßen verspottet werden, macht diese Stiche zu Bruegels bekanntesten und gleichzeitig provozierendsten Werken (H.-J. Raupp, *Didaktik und Satire bei Pieter Bruegel dem Älteren*, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch, LXIII, 2002, S. 246). – Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit leichtem Plattenton und mit schmalen Rand links, sonst mit Rand um die Facette. Minimal vergilbt sowie fleckig, verso unauffällig geglättete Mittelfalte, oben links geschlossener Randeinriss, unten zwei kurze, minimale Spuren alter Fadenheftung links, dort mit kleinen Hinterlegungen, sonst insgesamt sehr gut.



5367

Pieter Bruegel d. Ä.

5367 nach. Die fette Küche. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22 x 29,1 cm. Bastelaer 159, Hollstein 159, Orenstein (New Hollstein) 37 I (von III). Wz. Gotisches P mit Nebenmarke Posthorn.

6.000 €

Ausgezeichneter, teils noch kräftiger Abzug des ersten Zustands vor den späteren Überarbeitungen und der Adresse J. B. van Thienen. Minimal stockfleckig sowie leicht fingerfleckig, verso kaum wahrnehmbar geglättete Mittelfalte, im linken äußersten Rand kleine Ausbesserung, links geschlossener Einriss von der Plattenkante nach unten weg, rechts die Ecke schwach gebrochen, die obere rechte Eckenspitze minimal ergänzt, oben kleine Randläsuren, sonst in sehr guter Erhaltung.



5368



5369



5370

Pieter Bruegel d. Ä.

5368 nach. Das Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen. Kupferstich von **Philips Galle**. 22,1 x 28,6 cm. Um 1560-63. Bastelaer 123, Hollstein 123, Orenstein (New Hollstein) 4 I (von II). Wz. Gotisches P mit Vierblatt.

1.800 €

Das keiner Folge zugehörige Einzelblatt wird Philips Galle zugesprochen, dessen früheste Blätter seit 1557 in dem Antwerpener Verlag *Aux quatre Vents* von Hieronymus Cock erschienen. Bruegels Entwürfe für die von Cock verlegten Stiche hatten einen ausgeprägt didaktischen und moralistischen Inhalt. Seine Vorstellungswelt stützte sich dabei auf Biberverse, Parabeln oder volkstümliche Sprichwörter, die den Zweck hatten, allgemeine Lebensweisheiten in einer für Jedermann verständlichen Form zu veranschaulichen. Eine tief pessimistische Grundhaltung über den Lauf der Welt und die *conditio humana* ist allen diesen Darstellungen gemein. Für die vorliegende Schilderung folgte Bruegel der ikonographischen Bildtradition und bezog sich auf ein Zitat des Matthäus-Evangeliums: Links vom Baum die arbeitsamen und tugendhaften Jungfrauen, die von Christus in den Himmel aufgenommen werden, rechts die vergnügungssüchtigen Jungfrauen, die im Himmel keinen Einlass finden. - Vor der Nummer unten rechts. Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung und dem Schriftrand unten. Verso leichte geglättete vertikale Mittelfalte, minimal fleckig, am Oberrand rechts kleine ergänzte Fehlstelle mit Federretusche sowie eine weitere rechts, weitere kleine unauffällige Randläsuren, diese teils hinterlegt, der Sammlerstempel schwach durchschlagend, verso Montierungsreste, sonst noch in guter Erhaltung.

5369 nach. Spes (Hoffnung). Kupferstich von **Philips Galle**. 22,3 x 28,9 cm. (1559-1560). Bastelaer 133, Hollstein 133, Orenstein (New Hollstein) 14.

1.800 €

Blatt 2 der Folge „Die sieben Tugenden“. Noch mit den sichtbaren Hilfslinien im Text sowie der Adresse Hieronymus Cocks. Ganz ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Etwas angestaubt, verso schwache vertikale Knickspuren, im Schriftrand unten leichte Bereibungen, kleine Ausbesserung an der linken unteren Ecke, sorgsam geschlossener Einriss unten mittig, rechts unten ein Sammlerstempel leicht durchschlagend, verso kleine Leimspuren, dünne Stellen, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Jan Frederik Bianchi (Lugt 3761) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarken „J. Fred. b. et Mortier ...“ (nicht in Lugt).

5370 nach. Gula (Völlerei). Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 20,9 x 29 cm. 1558. Bastelaer 129, Hollstein 129, Orenstein (New Hollstein) 25. Wz. Gotisches P.

3.000 €

Blatt 5 der Folge „Die sieben Todsünden“. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, knapp bis an die Darstellung geschnitten, partiell mit Spuren der Plattenkante, ohne den Text unten. Geglättete vertikale Mittelfalte, vereinzelt schwach fleckig, verso Spuren alter Montierung im linken Rand, entlang des oberen Randes auf Untersatzpapier montiert, sonst in sehr guter Erhaltung. Mit einer unbekannten Sammlermarken „CD“ (möglicherweise C. Draudt, nicht in Lugt).



5371

Pieter Bruegel d. Ä.

5371 nach. Das Narrenfest. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 32 x 42,7 cm. Um 1570. Bastelaer 195, Hollstein 195, Riggs 48, Orenstein (New Hollstein) 39 II (von III). Wz. Trauben.

3.000 €

Mit den Überarbeitungen, jedoch vor der Adresse von Adriaen Collaert. Ausgezeichneter, stellenweise geringfügig trockener Druck teils knapp in die Darstellung geschnitten, unten ohne den Schriftrand. Etwas fleckig sowie angestaubt, größere, jedoch meist unauffällig ausgebesserte Risse und Läsuren, teils ausgebesserte Randschäden, berieben, auf dünnes Papier aufgezogen, weitere Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl noch gut.

5372 nach. Die Epileptikerinnen nach links gehend. Kupferstich von **Hendrick Hondius**. 22,7 x 16,6 cm. 1642. Hollstein (nach Bruegel) 224 II, Hollstein (Hondius) 35, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) A62 II, Orenstein (New Hollstein, Hondius) 32 II.

1.500 €

Blatt 3 der dreiteiligen Folge „Die Pilgerfahrt der Epileptikerinnen zur Kirche von Molenbeeck“. Ganz ausgezeichneter, silbriger und präziser Druck mit breitem Rand. Dort leicht fleckig, oben sowie links Spuren einer alten Fadenheftung, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.



5372



5373

Pieter Bruegel d. Ä.

5373 nach. Nemo Non - Niemand (Jeder schaut auf seinen Vorteil). Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,6 x 29,2 cm. Um 1558. Bastelaer 152, Hollstein 152, Orenstein (New Hollstein) 35 I (von II). Wz. Gotisches P mit Vierblatt.

7.500 €

Noch mit der Adresse Hieronymus Cocks. Prachtvoller **Frühdruck** bis an die Eingassungslinie geschnitten, partiell die Darstellung touchierend. Minimal nur fleckig, diagonale Quetschfalte vom Druck oben links, haarfeiner, teils geschlossener Randeinriss unten rechts, Sammlerstempel partiell durchschlagend unten rechts, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadelos schön. **Sehr selten**.

Adriaen Jacobsz. Matham

(um 1600 Haarlem – 1660 Den Haag)

5374 Bettlerpaar: Bettler seine Drehorgel spielend mit seiner singenden Frau. Kupferstich nach **Adriaen van de Venne**. 37,3 x 29,8 cm. Le Blanc 10, Hollstein 4, Turner (New Hollstein) 5 III (von IV).

1.500 €

Ausgezeichneter, klarer Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht fleckig sowie geringfügig vergilbt, leichte horizontale Mittelfalte verso, dünne Stellen, einzelne unauffällig ausgebesserte Stellen, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut. Verso mit einer kleinen, wohl unbekannten Sammlermarken „X:D“ (nicht bei Lugt). **Abbildung**



*Die Cromme vel, met haer gesel, noch lustich treden,
Haer Spel en Keel, klinckt even eel, in Dorp en Steden,*

*Hier om een Duyt, daer om een Kluyt maer 't is geen Deegh.
Voor Beurs en Ias, en Kan, en Glas, is 's avonts leegh.*



5375



5376



5377

Pieter Bruegel d. Ä.

5375 nach. Der Misanthrop wird von der Welt beraubt. Kupferstich im Rund von **Johannes Wierix**, aus der Folge **Flämische Sprichwörter**, wie auch die folgenden beiden **Losnummern**. D. 17,8 cm. Um 1568. Bastelaer 171, Hollstein 171, Orenstein (New Hollstein) A 9. Wz. Kleine Lilie.

1.200 €

Blatt 3 der Folge „Flämische Sprichwörter“, die um 1568 Johannes Wierix ausführte und möglicherweise auch unter Beteiligung von Pieter van der Heyden entstanden. Ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Rechts kleine Leimspur, eine unauffällig ausgebesserte Stelle im rechten äußeren Rand, Sammlerstempel schwach durchschlagend, sonst tadellos. **Selten**.

5376 nach. Der Krämer verkauft wertlosen Kram, doch der Käufer ist kein Dummkopf. Kupferstich im Rund von **Johannes Wierix**. D. 17,8 cm. Um 1568. Bastelaer 175, Hollstein 175, Orenstein (New Hollstein) A 11.

1.200 €

Blatt 5 der Folge. Ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Verso geglättete Knickspuren, kleine Ausbesserungen im rechten äußeren Rand, winziges Rostfleckchen unten, Sammlerstempel schwach durchschlagend, leichte Altersspuren, sonst tadellos. **Selten**.

5377 nach. Der Blinde führt den Blinden. Kupferstich im Rund von **Pieter van der Heyden** (?). D. 17,9 cm. Um 1568. Bastelaer 181, Hollstein 181, Orenstein (New Hollstein) A 14. Wz. Kleine Lilie.

2.400 €

Blatt 8 der Folge. Ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Minimal angestaubt, sonst tadellos. **Selten**.



5378

Pieter Bruegel d. Ä.

5378 nach. Aestas - Sommer. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,6 x 28,3 cm. (1570). Hollstein 202, Van Bastelaer 202, Riggs 49, Orenstein (New Hollstein) 30 I (von II). Wz. Handschuh.

6.000 €

Das Blatt bildet das Pendant zum „Frühling“, ebenfalls nach Pieter Bruegel, und ergibt mit den beiden Blättern „Herbst“ und „Winter“ nach den Entwürfen Hans Bols eine gemeinsame Suite der „Vier Jahreszeiten“. Noch mit der Cock'schen Adresse und dem zweiten, nur undeutlich sichtbaren Wort „imago“. Ausgezeichneter, zarter und samtener Abzug, mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, schwache vertikale Quetschspur verso, unten schwache Reste einer Bleistiftannotation, oben kleine Montierungsreste verso, sonst sehr schön und original erhalten. **Selten**.



5379

Pieter Bruegel d. Ä.

5379 nach. Pagus Nemorosus (Wäldliche Gegend). Radierung von **Johannes und Lucas van Doetecum**. 32,1 x 43 cm. Hollstein (Bruegel) 13, Hollstein (Cock) 161, Orenstein (New Hollstein) 57 I (von II). Wz. Kleines Wappen mit Schriftband (?).

7.500 €

Aus der Folge der zwölf großen Landschaften. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, die Plattenkante partiell sichtbar. Leichte vertikale Mittelfalte verso, diese unten ehemals teils gesprungen und hinterlegt, leicht fleckig, die untere rechte Ecke ergänzt und mit partieller Federretusche, links kurzer Randeinriss, weitere nur geringe Randläsuren, dies meist hinterlegt, sonst im Gesamteindruck vorzüglich erhalten.



5380

Albrecht Dürer

5380 Die Kanone. Eisenradierung. 22 x 32 cm. cm. 1518. B. 99, Meder 96, mit Rostflecken d-e (von g). Wz. Schrobenauser Wappen (Meder 195).

6.000 €

Mit zirka neun Flecken um das Monogramm, die beschriebenen Flecken auf dem Dach und der Brust des Türcken jedoch lediglich sehr zart und nicht besonders störenden. Ganz ausgezeichneter, teils gegensatzreicher und klarer Druck mit meist sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, links bis an die Darstellung geschnitten. Vereinzelt leicht stockfleckig, feine unauffällige Quetschspur durch den Weg und die Häuser, unten mittig ein sorgsam und unauffällig geschlossener Randeinriss bis über die Kanone hinaus, leichte dünne Stellen verso, sonst sehr gut erhalten.

Pieter Bruegel d. Ä.

5381 nach. Viermaster und zwei Dreimaster vor Anker bei einer Festunginsel mit Leuchtturm. Kupferstich von **Frans Huys**. 21,7 x 29,1 cm. Hollstein 104 I-II (von II), Orenstein (New Hollstein) 68 I-III (von III). Wz. Vierblatt mit Initialen (Nebenmarke).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten, der untere Schriftrand mit dem Privileg fehlt, so dass sich der Druckzustand des vorliegenden Blattes nicht bestimmen lässt. Minimal angestaubt, links hinterlegte Fehlstelle mittig, verso leichte Leimspuren sowie minimal beriebene dünne Stellen, winzige Randbestoßung links unten, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst sehr schön erhalten.

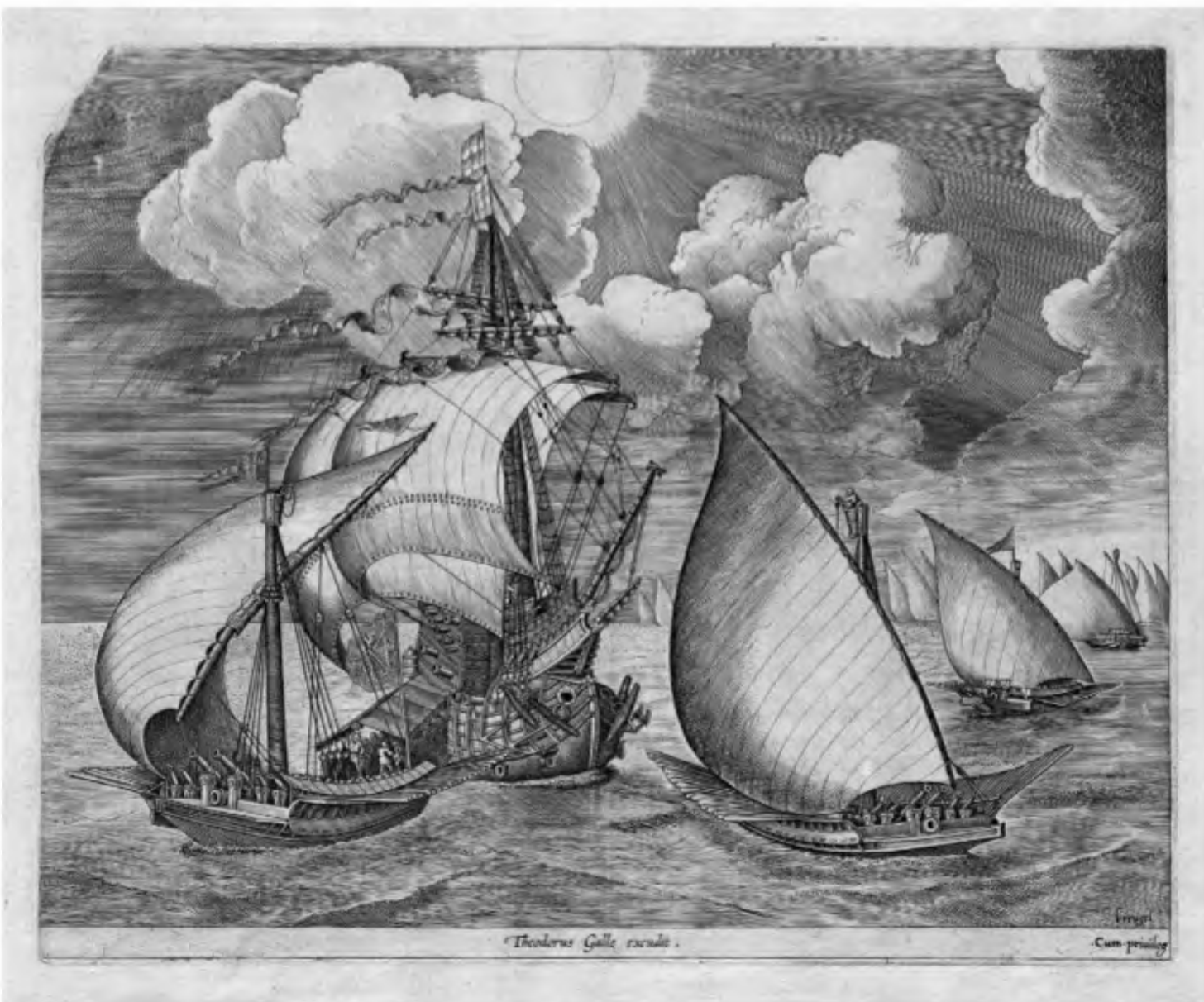
5382 nach. Eine Galeerenflotte in Begleitung einer Karavelle. Kupferstich und Radierung von **Frans Huys**. 22,3 x 27,6 cm. Hollstein 107, Orenstein (New Hollstein) 71 II. Wz. Lothringer Kreuz mit Nebenmarke.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit der Adresse von Theodor Galle mit breitem Rand (bis ca. 5,5 cm). Unauffällige, geglättete Mittelfalte, im äußeren Rand lediglich geringfügig fleckig und angestaubt, sonst sehr schönes Exemplar.



5381



5382



5383

Pieter Bruegel d. Ä.

5383 nach. Kirmes am St. Georgstag. Kupferstich von **Johannes und Lucas Doetecum**. 33,6 x 53 cm. Bastelaer 207, Hollstein 207 II, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 42 II (von IV), Nalis (New Hollstein, Doetecum) 219 II (von III). Wz. Trauben mit Nebenmarke.

8.000 €

Pieter Bruegel situiert die jährlich stattfindenden Feierlichkeiten am 23. April zur Kirche des Heiligen Georg in einem flämischen Dorf nahe einer großen Stadt am Horizont, die gemeinhin mit Antwerpen identifiziert wird. „Lasst den Bauern ihren Kirmes“ steht auf dem Banner

rechts geschrieben und verweist somit auf zeitgenössische Tendenzen unter kaiserlichem Befehl, die solch ausschweifende Festivitäten regulieren oder gar zu untersagen suchten. - Prachtvoller, toniger und gleichmäßiger Druck mit der Adresse von Paulus de la Houue, jedoch vor den späteren Inschriften. Bis an die Einfassungslinie beschnitten, links unter leichtem Darstellungsverlust beschnitten. Unten mittig kleiner Rand-einriss, vereinzelte dünne Papierstellen, entlang des linken Rand um ca. einen 1cm mit einem Streifen reproduzierter Darstellung ergänzt, leichte Altersspuren, entlang der vier Seiten zum Schutz mit Papier-rändern angerändert und insgesamt hinterfasert, der Gesamteindruck gleichwohl sehr gut.



5384

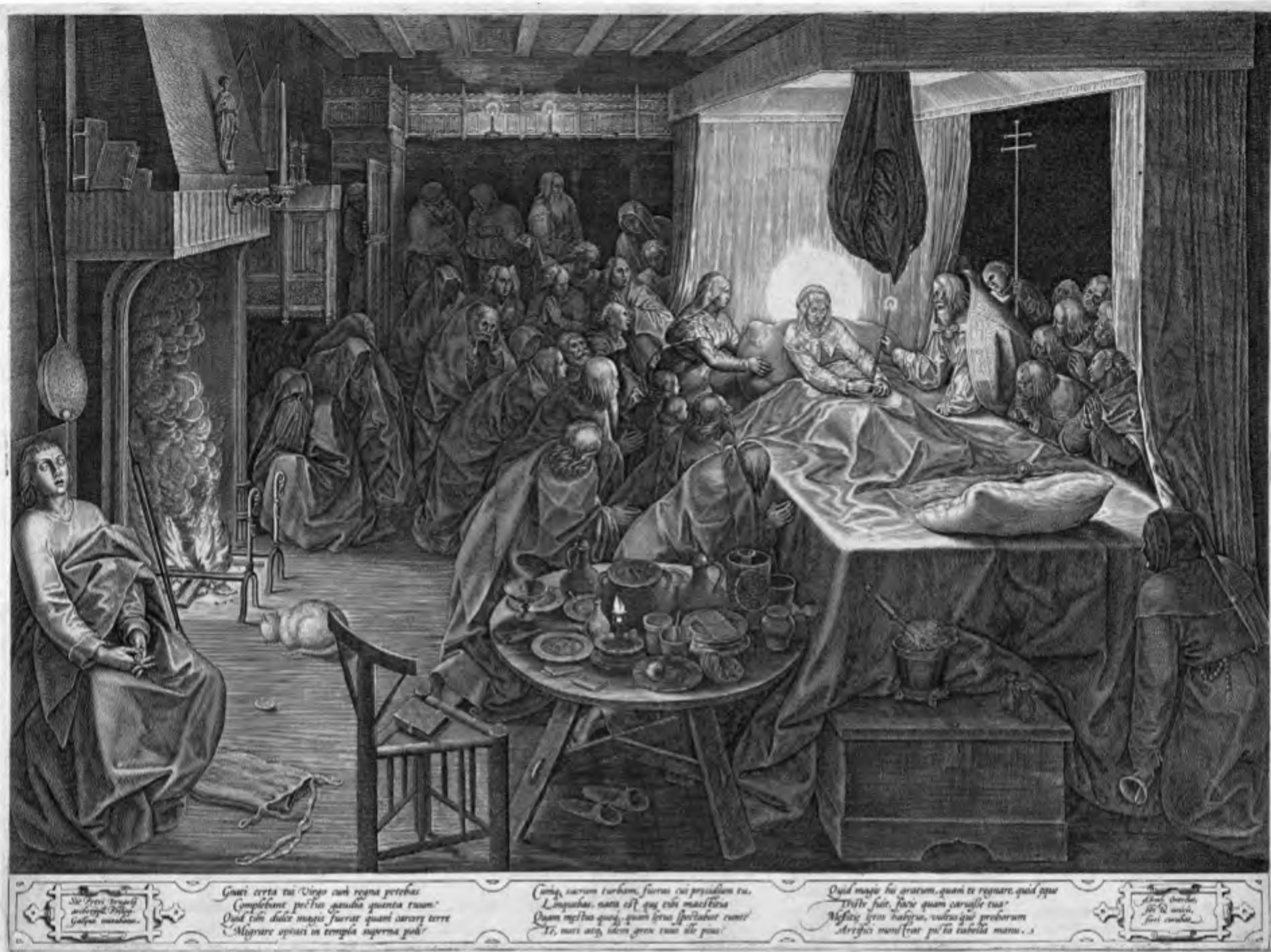
Hendrick van Schoel

(tätig in Rom, um 1595 – 1622)

5384 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hans Bol**. Je ca. 19 25,6 cm. Hollstein 4-7, Mielke (New Hollstein) 247-250. Wz. Anker im Kreis, Fragment mit Blume.

1.200 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten, tonigen Drucken links mit schmalem Rand, sonst mit Rand. Insgesamt leicht fleckig bzw. fingerfleckig, Sommer mit ergänzter weißer Ecke oben rechts, weitere leichte Gebrauchsspuren im Rand, sonst einheitlich und gut erhalten.



5385

Pieter Bruegel d. Ä.

5385 nach. Der Tod Mariens. Kupferstich von **Philips Galle**. 31 x 41,8 cm. (1574). Bastelaer 116, Hollstein 116, Orenstein (New Hollstein) 9 II. Wz. Wappen mit Posthorn. 3.500 €

Das schöne, von Philips Galle gestochene Blatt wurde bei Abraham Ortelius in Antwerpen verlegt. Mit bemerkenswerter, stilllebenhafter Akribie sind im Vordergrund Gegenstände des alltäglichen Lebens wie Schuhe, der offene Beutel auf dem Fußboden, das Gebetsbuch auf dem Hocker sowie das Geschirr und die Gegenstände auf dem Tisch wieder-

gegeben. Diese Aufmerksamkeit für Details verleiht dem Blatt trotz des religiösen Sujets einen stark genrehaften Charakter. Das Gemälde in Grisaille-Technik befindet sich im Upton Hause, Branbury, England. - Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich geringfügig angestaubt, winziges Rostfleckchen auf der Figur rechts Mariens, verso geglättete Mittel- und Vertikalfalten, wohl montierungsbedingt dünne Stellen vor allem entlang des oberen Randes, dort mit partieller Hinterfaserung, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst herrliches Exemplar. **Selten**.



5386

Albrecht Dürer

5386 Maria von einem Engel gekrönt. Kupferstich. 14,8 x 9,9 cm. 1520. B. 37, Meder 41 II a (von b).

3.500 €

Mit der Strichlinie im linken Handballen des Engels. Ausgezeichneter Druck, knapp an bzw. auf die Plattenkante geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, minimal angestaubt, vereinzelte kleine Fleckchen, rechte untere Ecke sorgsam und kaum wahrnehmbar wiederangefügt, unmerkliche Ausbesserung in der linken unteren Ecken- spitze, Sammlerstempel oben rechts schwach durchschlagend, kleine Montierungsspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.



5387

Lucas van Leyden

5387 Die Jungfrau mit dem Kind und zwei Engeln. Kupferstich. 14,6 x 9,9 cm. 1523. B. 84, Volbehr 77, Hollstein 84, Filedt Kok (New Hollstein) 84 I (a-b) (von III). Wz. Reichsapfel (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 299, Sphere).

1.800 €

Vor der Adresse Martini Petris. Ganz ausgezeichneter, harmonischer und kräftiger **Frühdruck** mit zartem Plattenton und mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügig fleckig, recto kaum wahrnehmbarer geschlossener vertikaler Randeinriss von oben bis zur rechten Schulter der Jungfrau, weitere kleine teils retuschierte Ausbesserungen wie links neben dem Baum sowie in den äußeren Rändern, Sammlungsstempel unten leicht durchschlagend, die Einfassungslinie mit der Feder in Schwarz gezogen, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. **Sehr selten.**

Albrecht Dürer

5388 Maria auf der Rasenbank, das Kind stillend. Kupferstich. 11,3 x 7,1 cm. 1503. B. 34, Meder 31 wohl b (von e).

4.000 €

Mit Spuren der Kratzer im Kniezipfel. Prachtvoller, kräftiger und meist klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben und unten partiell bis an die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig, zwei unauffällig ergänzte Fehlstellen mit sorgfältiger Federretusche am Unterrand (links des Monogramms und die untere rechte Ecke), weitere kleine Ausbesserungen im Bereich des Himmels und an den Rändern, rechts geschlossener Randeinriss, minimal fleckig sowie geringe Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch schön erhalten.



5388



5389

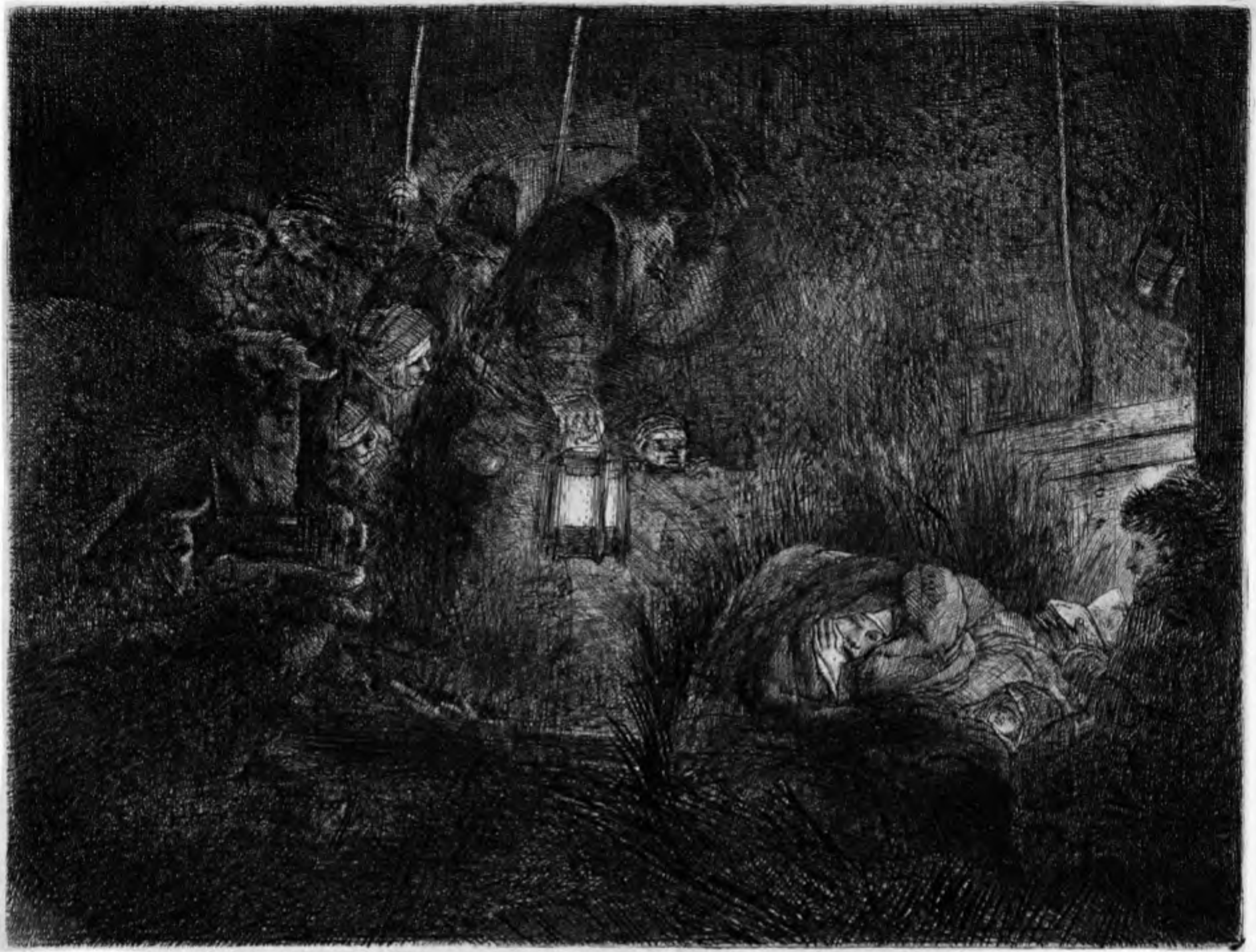
Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5389 Die Heilige Familie, Maria das Kind säugend. Radierung. 9,2 x 7,1 cm. Um 1632. B. 62, White/Boon (Hollstein) 62, Nowell-Usticke 62 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 114.

4.000 €

Nowell-Usticke: „A very scarce, attractive print“. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck noch mit Spuren von Grat im Auge Josephs, mit der vollen Darstellung, oben minimal knapp, sonst mit Spuren eines Rändchens. Leicht fleckig, dünne Stellen, oben links winzige ausgebesserte sowie unten links ergänzte Stelle, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**



5390

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5390 Die Anbetung der Hirten, bei Laternenschein.
Radierung. 14,8 x 19,6 cm. Um 1652. B. 46, White/Boon
46 VII, Nowell-Usticke 46 VII (von X), Hinterding/Rut-
gers (New Hollstein) 300 IX (von XI).

3.500 €

Vor den Kreuzlagen im Hintergrund und den letzten späten Überar-
beitungen. Nur schwach stockfleckig, geringe Alters- und Gebrauchs-
spuren, sonst tadelloses Exemplar.



5391

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5391 Die Anbetung der Hirten, mit dem Lamm. Radierung. 10,5 x 12,9 cm. Um 1654. B. 45, White/Boon (Hollstein) 45 II, Nowell-Usticke 45 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 279 III.

4.500 €

Prachtvoller, klarer und kontraststarker Druck an die teils noch sichtbare Plattenkante. Minimal nur fleckig, verso geringe Montierungsreste oben, der Sammlerstempel rechts nur schwach durchschimmernd, sonst tadelloses Exemplar.



5392

Albrecht Dürer

5392 Die Heilige Familie. Kupferstich. 20,9 x 18,6 cm.
Um 1512. B. 43, Meder 44, mit dem durchgestrichenem
Gesicht Marias III c. Wz. Schrobenauser Wappen (Meder
195).

4.500 €

Mit den drei Löchern über der Mauerpflanze, im linken Ärmel Josephs
sowie unterhalb des Steins, jedoch mit dem Wasserzeichen des früheren
Meder-Zustandes IIb. Bartsch ging noch davon aus, vermutlich wegen
der unmittelbaren, freien Linienführung, dass es sich um eine Eisen-
radierung handelte. Meder verweist jedoch darauf, dass es sich um die
dritte und damit letzte Kaltnadelarbeit des Künstlers auf Kupfer han-
delt. Dürer verwarf die unsignierte und undatierte Platte alsbald, auch
deshalb sind Abzüge **sehr selten**. - Ausgezeichneter, wie üblich leicht
zarter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht
stockfleckig, verso leichte Mittelfalte, winzige Fehlstelle unten links,
dünne Stellen sowie kleine Montierungsreste verso, sonst insgesamt
sehr gut erhalten.



5393

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5393 Die Ruhe auf der Flucht. Radierung. 13 x 11,5 cm. 1645. B. 58, White/Boon (Hollstein) 58, Nowell-Usticke 58, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 227.

7.500 €

Nowell-Usticke: „RRR- A very rare, lightly etched plate“. Ausgezeichneter, und wie für das Blatt beschrieben, zarter und gleichmäßiger **Frühdruck** mit den feinen horizontalen Wischkritzeln unten links und leichtem delikatem Wishton. Der zarte Ton kommt vermutlich durch die Verwendung einer grauen Druckerfarbe. In Kombination mit der leichten Radier- und Kaltnadeltechnik ergibt sich ein wunderbar leichtes und sich zart darstellendes Bild der intimen Familienszene. Mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, verblasste Federumrandung entlang der Facette, beriebene Stelle oben links, rechts geschlossener Randeinriss, verso geglättete Knickspuren, unten dünne Stellen, sonst ganz vorzügliches und tadellos schönes Exemplar. **Selten**. Aus der Sammlung Franz Pokorny, Wien (Lugt 788) sowie aus der Sammlung der Eremitage in Sankt Petersburg (Lugt 2681a), mit deren Dublettenstempeln (Lugt 5184 und 5185).



5394

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5394 Die Flucht nach Ägypten: Übergang über einen Bach. Radierung. 9,5 x 14,5 cm. Um 1629. B. 55, White/Boon (Hollstein) 55, Nowell-Usticke 55 II (wohl e) (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 277.

2.500 €

Hinterding/Rutgers deuten die Darstellung als die „Rückkehr Christi und seiner Eltern aus dem Tempel“. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Leicht fleckig sowie stockfleckig, die Ränder minimal bestoßen, die untere rechte Ecke dünn, die obere rechte Ecke bestoßen, Montierungs- und Klebereste verso, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung „Hart mit drei Sternen“ (nicht bei Lugt).



5395

5395 Die Ruhe auf der Flucht, Nachtstück. Radierung. 9,2 x 5,9 cm. Um 1644. B. 57, White/Boon (Hollstein) 57 III, Nowell-Usticke 57 III (von VIII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 216 III (von IX).

3.500 €

Mit dem Kopf des Esels rechts. Prachtvoller, harmonischer Abzug auf die Plattenkante bzw. an die Darstellung geschnitten. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stelle verso, sonst tadelloses Exemplar. Aus der Sammlung August Artaria (Lugt 33) sowie mit zwei unbekannten Sammlermarken „Dr. K.O.“ und „L im Dreieck“ (jeweils nicht bei Lugt).



5396

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5396 Maria mit dem Christuskind in den Wolken. Radierung. 16,5 x 11,6 cm. 1641. B. 61, White/Boon (Hollstein) 61, Nowell-Usticke 61, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 188 nach II.

6.000 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichender **Abzug in einem bisher unbekannten Druckzustand**, in dem die Platte rechts um ein kleines Stück verlängert scheint, wie die markante vertikale Linie rechts nahelegt. Mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vereinzelt leicht stockfleckig, angestaubt, rechts kleine unauffällige Randläsuren, dünne Stellen sowie

verso kleine Montierungs- und Klebereste im äußeren Rand, sonst in tadelloser Erhaltung. **Von allergrößter Seltenheit**, wir konnten kein weiteres Exemplar nachweisen, auch Erik Hinterding ist dieser Druckzustand bisher unbekannt gewesen. Mit einer illustren Provenienz: Aus den Sammlungen Adam Gottlieb Thiermann, Berlin (Lugt 2434), des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1633, mit deren Tilgungsstempel Lugt 2398), Ernst Friedrich Oppermann, Berlin (Lugt 887) und Francis Seymour Haden, London (Lugt 1227) sowie mit zwei bisher unbekannten Sammlermarken „AB“ (Lugt 67) und „Wappen mit Anker im Oval“ (Lugt 2699).



5397

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5397 Die kleine Auferweckung des Lazarus. Radierung. 14,8 x 11,3 cm. 1462. B. 72, White/Boon (Hollstein) 72 II, Nowell-Usticke 72, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 206 II.

3.000 €

Ausgezeichneter, überwiegend klarer Druck mit leichtem Plattenton und schmalem Rändchen. Minimal fleckig, oben kurzer Einriss im weißen Rändchen, Montierungs- und Klebereste verso, sonst sehr gutes Exemplar.



5398

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5398 Christus heilt die Kranken, genannt das **Hundert-guldenblatt**. Radierung. 28,2 x 39,4 cm. Um 1648. B. 74, White/Boon (Hollstein) 74 II, Nowell-Usticke 74 II (I) (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 239 II (von IV). Wz. Straßburger Lilienwappen mit angehängten Initialen 4 WR AJ (vgl. Ash/Fletcher 36 B. b.; Hinterding: Watermarks in Rembrandts Etchings, Strasbourg lily-B-b-a_AIC-1927-5126).

18.000 €

Die um 1649 entstandene Radierung „Christus heilt die Kranken“ zählt von alters her zu den Hauptblättern des druckgraphischen Œuvres Rembrandts. Mit den diagonalen auf dem Hals des Esels, vor den späteren Überarbeitungen durch Captain William Baillie. Ausgezeichneter, gleichmäßiger und feinzeichnender Druck von großer atmosphärischer Qualität, mit gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Das Papier mit dem Wasserzeichen, dass Hinterding für diesen Zustand beschreibt. Geringfügig fleckig sowie etwas angestaubt, verso leichte geglättete Mittelfalte sowie unauffällige Knick- und Falzspuren, unten rechts kleine blinde beriebene Stelle, entlang der unteren Plattenkante minimal angebrochen, kurzer Randeinriss rechts unten, ein Stück des unteren linken weißen Randes sorgsam ergänzt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst insgesamt sehr gut.



5399

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5399 Joseph erzählt seine Träume. Radierung auf Seide.
11,1 x 8,3 cm. B. 37, White/Boon (Hollstein) 37, Nowell-
Usticke 37, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 167 III
(von VI).

6.000 €

Mit weiteren Lagen im Vorhang im Hintergrund, jedoch vor vielen weiteren Arbeiten wie auf der Tischplatte rechts. Ausgezeichneter, lediglich unten rechts teils leicht auslassender Druck mit Rand. Der Stoff leicht vergilbt und meist außerhalb der Darstellung teils leicht zerschissen, leicht stockfleckig, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, der Sammlerstempel unten rechts leicht durchschlagend, sonst gut.
Sehr selten.



5400

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5400 Der Triumph des Mordechai. Radierung. 17,1 x 21,3 cm. B. 40, White/Boon (Hollstein) 40, Nowell-Usticke 40 I (von II), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 185 III (von IV). Wz. (Fragment?).

6.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor den letzten Überarbeitungen in Aquatinta, an die Darstellung bzw. die Plattenkante geschnitten. Vereinzelt etwas fleckig (rechts evtl. ölhaltig?), verso geglättete Knickspuren, weitere Handhabungsspuren, sonst jedoch in guter Erhaltung.



5402

Salomon Koninck

(1609–1656, Amsterdam)

5402 Bildnis eines bärtigen Alten, nach rechts gewandt. Radierung. 11,9 x 8,1 cm. 1628. B. 68, Hollstein 1.

1.800 €

Der Maler Salomon Koninck war der Sohn eines aus Antwerpen stammenden Goldschmiedes. Im Alter von zwölf Jahren wurde er von seinem Vater zu David Colijns in die Lehre gegeben und erhielt bei Letzterem Zeichenunterricht. In der Folgezeit lernte Koninck bei François Venant und Claes Cornelisz. Moeyaert, beide waren auf Historienmalerei spezialisiert. Bereits 1630 wurde Salomon Koninck als Mitglied der Amsterdamer Lukasgilde aufgenommen. Obwohl Koninck kein Schüler Rembrandts war, wurde seine Kunst wesentlich durch Rembrandts Stil der 1630er Jahre geprägt. Koninck tat sich mit Charakterköpfen und biblischen Darstellungen hervor, die in Nachahmung Rembrandts durch ein dramatisches Clair-obscur und eine Vorliebe für exotische Kostümierung gekennzeichnet sind. Der Künstler schuf ein kleines, überschaubares druckgraphisches Œuvre von nur sechs Radierungen, in denen der Einfluss von Rembrandt und auch Jan Lievens evident wird. Das vorliegende Bildnis eines bärtigen Greises fügt sich nahtlos in eine Reihe von *tronies* ein, die beide Meister in ihren frühen Jahren radierten. - Ausgezeichneter, noch kräftiger Druck knapp an die Darstellung geschnitten, oben bis an die Signatur. Insgesamt etwas fleckig, kleines Löchlein unten rechts, geglättete Knickspuren verso, weitere Handhabungsspuren, sonst noch gut. **Extrem selten**, Hollstein verzeichnet nur einzelne Exemplare.

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5401 Schreiender Mann im gestickten Mantel. Radierung. 3,9 x 3,4 cm. Um 1631. B. 300, White/Boon (Hollstein) 300, Nowell-Usticke 300 III-IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 33b V (von VII).

3.500 €

Nowell-Usticke: „RR+ : A rare small print“. Vor den zusätzlichen Haaren rechts vom Ohr. Prachtvoller, kräftiger Druck mit schmalen Rand. Geringe Altersspuren, der Sammlerstempel verso marginal durchschimmernd, winzige Ausbesserung oben, geglättete Vertikalspur verso, sonst herrliches Exemplar.



5401



5403

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5403 Greis im weiten Samtmantel. Radierung. 14,7 x 13 cm. Um 1631. B. 262, White/Boon (Hollstein) 262 II, Nowell-Usticke 262 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 92 II (von III). Wz. Schellenkappe mit drei Kugeln.

3.000 €

Vor den letzten Arbeiten und der neuerlichen Ätzung. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen, oben innerhalb der Plattenkante ohne Darstellungsverlust beschnitten. Etwas fleckig und stockfleckig, entlang des oberen Randes außerhalb der Darstellung um ca. 2 cm angerändert, horizontale Knickspuren, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.



5404

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5404 Greis die Linke zum Barrett führend. Radierung.
13,5 x 11,4 cm. Um 1638. B. 259, White/Boon (Hollstein)
259, Nowell-Usticke 259 I (von III), Hinterding/Rutgers
(New Hollstein) 175 I (von III).

6.000 €

Ausgezeichneter, wenngleich später Abzug des ersten, unvollendeten
Druckzustands, vor den späteren, zusätzlichen Arbeiten von Georg
Friedrich Schmidt. Etwas angestaubt und gebrauchsspurig, sonst tadel-
los erhaltenes Exemplar.



5405

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5405 Drei Frauenköpfe, eine Frau schlafend. Radierung. 12,9 x 9,6 cm. 1637. B. 368, White/Boon (Hollstein) 368, Nowell-Usticke 368 II (i) (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 161 II (von III).

4.000 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit schmalen Rand, unten mit breitem Rand. Minimal angestaubt, winziges Fleckchen links oben, Montierungsreste verso, der Stempel unten rechts leicht durchschlagend, sonst in herrlicher Erhaltung.



5406

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5406 Der Heuschober und die Schafherde. Radierung.
4,8 x 17,2 cm. 1650. B. 224, White/Boon (Hollstein) 224 II,
Nowell-Usticke 224 II (I), Hinterding/Rutgers (New Holl-
stein) 254 II.

4.000 €

Ausgezeichneter Druck auf die Darstellung geschnitten, oben der
oberste Baumwipfel partiell touchiert. Alters- und Gebrauchsspuren,
verso leichte geglättete Knickspur, sonst sehr gut.



5407

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5407 Studienblatt mit Rembrandts Selbstbildnis, einem Bettlerpaar und weiteren Studien. Radierung. 9,9 x 9 cm. (1632). B. 363, White-Boon (Hollstein) 363 II, Nowell/Usticke 363 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) II.

8.000 €

Nowell-Usticke: „RR+ A very scarce sheet“. Nach Verkleinerung der Platte, mit den Retuschen im Haar und noch mit der winzigen weißen Stelle an Rembrandts Nase. - Ganz ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit Spuren der Facette, rechts innerhalb der Plattenkante ohne Darstellungsverlust beschnitten. Minimal fleckig sowie geringfügige Gebrauchsspuren, verso zwei schwache geglättete Diagonalspuren, die Sammlerstempel oben links minimal durchschlagend, sonst in herrlicher Erhaltung. **Sehr selten.**



5408



5409

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5408 Gelehrter in seiner Stube, genannt: Faust. Radierung. 21 x 15,9 cm. Um 1652. B. 270, White/Boon (Hollstein) 270 II (von III), Nowell-Usticke 270 II (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein 270) VI (von VII).

7.500 €

Die 1652 datierte Radierung zählt zu den rätselhaftesten Darstellungen im druckgraphischen Œuvre Rembrandts. Im Inventar von Clement de Jonghe von 1679 wird die Graphik als „Practising Alchemist“ benannt, doch 1731 wird sie von dem Kunstsammler Valerius Röer als „Doctur Faustus“ bezeichnet - was ihr bis heute ihren Namen einbrachte. Die Figur erfuhr zahlreiche Interpretationen, in der Tat sah man darin den Doktor Faustus in dem Moment dargestellt, in dem der Engel in Gestalt des Licht ihn daran hindern möchte, mit dem Teufel einen Pakt einzugehen, anderen interpretierten die Darstellung als kabalistische Szene, oder erkannten in dem Dargestellten den Gründer des Sozianismus, Faustus Socinus. Wahrscheinlich sehen wir aber eine Allegorie auf den Glauben. Der Gelehrte erkennt in Anbetracht des Lichtkreises, dass menschliche Erkenntnis und Weisheit begrenzt und dass wir nur durch

den christlichen Glauben an der vollkommenden Erkenntnis teilhaben können. - Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit schmalen Rand, vor den letzten, den Eindruck des Blattes gravierend verändernden Überarbeitungen. Etwas angestaubt, weitere nur geringe Gebrauchsspuren, sonst herrlich erhaltenes Exemplar.

5409 Selbstbildnis mit Schärpe um den Hals. Radierung. 13 x 10,1 cm. 1633. B. 17, White/Boon (Hollstein) 17 II, Nowell-Usticke 17 III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) III (von V).

6.000 €

Vor der hellen Stelle unterhalb des rechten Auges. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck an drei Seiten an die unregelmäßige Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Minimal nur fleckig, geringfügige Gebrauchsspuren sowie verso kleine Bleistiftannotationen, sonst tadellos.



5410

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5410 Nachdenkender Mann bei Kerzenschein. Radierung. 14,5 x 13,3 cm. Um 1642. B. 148, White/Boon (Hollstein) 148, Nowell-Usticke 148, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 213 I (von II). Wz. Pro Patria (Fragment).

4.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Facette. Vereinzelt und vornehmlich verso minimal fleckig bzw. stockfleckig, Klebereste verso, sonst tadellos. Aus der Sammlung Johann Heinrich Albers (Lugt 2714) sowie der Kunsthalle Bremen (mit deren Dublettenstempel, Lugt 292 und 293).



5411

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5411 „Het Spelonkje“ - Der Kahn unter den Bäumen.
Radierung. 12,6 x 13,2 cm. 1645. B. 231, White/Boon
(Hollstein) 231, Nowell-Usticke 231 III, Hinterding/Rut-
gers (New Hollstein) 220 II.

4.000 €

Nowell-Usticke: „RRR A very are plate“. Ausgezeichneter, nur teils leicht auslassender Druck wie bei Nowell-Usticke beschrieben. Auf bzw. minimal knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig sowie angestaubt, die obere rechte Ecke ergänzt, links kleine hinterlegte Stelle im äußersten Rand oben, dünne Stellen unten, oben eine alte Sammlerparaphe sowie der Sammlerstempel minimal durchschlagend, weitere nur marginale Altersspuren, sonst noch sehr gut.

Register

A

Alberti, Cherubino 5344
Altdorfer, Albrecht 5348

B

Baldung, Hans 5321, 5329, 5331-5334
Binck, Jakob 5313
Bol, Hans 5365
Brescia, Giovanni Antonio 5304
Bruegel d. Ä., Pieter 5367-5369, 5371-5373
Bruegel d. Ä., Pieter 5366, 5370, 5375-5379, 5381-5383, 5385

C

Cock, Hieronymus 5363-5364
Cranach d. Ä., Lucas 5328, 5343, 5346
Cranach d. J., Lucas 5335-5336
Cranach d.Ä., Lucas 5349

D

Dardini, Antonio 5345
Deutsch 5319
Dürer, Albrecht 5320, 5322-5324, 5326, 5337-5340, 5342, 5347, 5351-5355, 5357, 5380, 5386, 5388, 5392

G

Graf, Urs 5310

I

Italienisch 5300

K

Koninck, Salomon 5402

L

Leyden, Lucas van 5341, 5350, 5356, 5358-5362, 5387

M

Mantegna, Andrea 5305
Matham, Adriaen Jacobsz. 5374
Meckenem, Israel van 5306-5307
Meister hcza 5330
Meister MZ 5314-5317
Modena, Nicoletto da 5325
Montagna, Benedetto 5302

R

Rembrandt Harmensz. van Rijn 5389-5391, 5393-5401, 5403-5411
Robetta, Christoforo di Michele 5301, 5303

S

Schäufelein, Hans 5327
Schoel, Hendrick van 5384
Schongauer, Martin 5308-5309, 5311-5312

W

Wohlgemuth, Michael 5318

Besitzer

1: 5300, 5301, 5302, 5303, 5304, 5305, 5306, 5307, 5308, 5309, 5310, 5311, 5312, 5313, 5314, 5315, 5316, 5317, 5318, 5319, 5320, 5321, 5322, 5323, 5324, 5325, 5326, 5327, 5328, 5329, 5330, 5331, 5332, 5333, 5334, 5335, 5336, 5337, 5338, 5339, 5340, 5341, 5342, 5343, 5344, 5345, 5346, 5347, 5348, 5349, 5350, 5351, 5352, 5353, 5354, 5355, 5356, 5357, 5358, 5359, 5360, 5361, 5362, 5363, 5364, 5365, 5366, 5367, 5368, 5369, 5370, 5371, 5372, 5373, 5374, 5375, 5376, 5377, 5378, 5379, 5380, 5381, 5382, 5383, 5384, 5385, 5386, 5387, 5388, 5389, 5390, 5391, 5392, 5393, 5394, 5395, 5396, 5397, 5398, 5399, 5400, 5401, 5402, 5403, 5404, 5405, 5406, 5407, 5408, 5409, 5410, 5411.

Katalogbearbeitung

Nadine Keul

Lea Kellhuber

Gestaltung & Satz

Stefanie Löhr

Fotografie/Reproduktionen

Christoph Anzeneder

Maria Benkendorf

Jochen Flad



Seymour Kaden



B. 61.

Bl. 32.

TH D. 64

A.B.

D. 2043.



VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer liege Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der

Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **28%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **25%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.

Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.

Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/

Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandkosten sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer

wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge
Geschäftsführer

Stand: November 2019



CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV,5 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **28%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **23%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.

Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **23%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **25%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.

For buyers from non EU-countries a premium of **23%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.

Live bidding through external online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium.

Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge

As of November 2019



EXPERTEN | SPECIALISTS

Geschäftsführung | Management

David Bassenge +49 (0)30-893 80 29-17
david@bassenge.com

Kunstabteilung | Art Department

Leitung 15. bis 19. Jahrhundert
Head of Department 15th to 19th Century
Graphik und Handzeichnungen des
15.–19. Jahrhunderts, Gemälde
Prints and Drawings 15th to 19th Century, Paintings

Dr. Ruth Baljühr +49 (0)30-893 80 29-22
r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge +49 (0)30-893 80 29-17
david@bassenge.com
Lea Kellhuber +49 (0)30-893 80 29-20
l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul +49 (0)30-893 80 29-21
n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold +49 (0)30-893 80 29-13
h.weinhold@bassenge.com

Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst
Head of Department 20th Century and Contemporary Art

Klaus Spermann +49 (0)30-88 91 07 91
k.spermann@bassenge.com
Simone Herrmann +49 (0)30-88 91 07 93
s.herrmann@bassenge.com
Katharina Fünfgeld +49 (0)30-88 91 07 94
k.fuenfgeld@bassenge.com
Sandra Espig +49 (0)30-88 91 07 90
s.espig@bassenge.com
Gabriella Rochberg +49 (0)30-88 91 07 92
g.rochberg@bassenge.com
Jörg Maaß +49 (0)170 - 486 90 64
j.maass@bassenge.com

Berater | Consultant

Photographie | Photography

Leitung | Head of Department

Jennifer Augustyniak +49 (0)30-21 99 72 77
jennifer@bassenge.com
Elmar F. Heddergott +49 (0)30-21 99 72 77
e.heddergott@bassenge.com

Buchabteilung, Autographen | Books, Autographs

Leitung | Head of Department

Dr. Markus Brandis +49 (0)30-893 80 29-27
m.brandis@bassenge.com
Harald Damaschke +49 (0)30-893 80 29-24
h.damaschke@bassenge.com
Dr. Cosima Kristahn +49 (0)30-893 80 29-48
c.kristahn@bassenge.com
Stephan Schurr +49 (0)30-893 80 29-15
s.schurr@bassenge.com
Dr. Rainer Theobald +49 (0)30-4 06 17 42
r.theobald@bassenge.com

Autographen | Autographs

Logistik Management | Logistics

Ralph Schulz +49 (0)30-893 80 29-16
r.schulz@bassenge.com
Anja Breitenbach +49 (0)30-893 80 29-12
a.breitenbach@bassenge.com
Ellen Rusczyk +49 (0)30-893 80 29-33
e.rusczyk@bassenge.com

Sekretariat | Office

Repräsentanzen | Representatives

Rheinland

Dr. Mayme Francis Neher +49 (0)175 - 204 63 23
info@mayme-neher.de
Peter Titelbech +45 (0)2383 - 2448
p.titelbech@bassenge.com
Dr. Chiara Erika Marzi +39 333 9924 868
c.marzi@bassenge.com

Dänemark

Italien